

egmont +

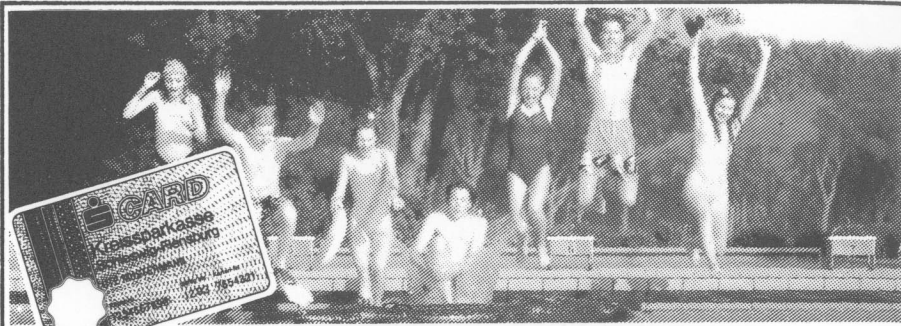


**marinefliegergeschwader 2**

Schutzgebühr -.50 DM

TARP · EGGBEK

4-90



## AUF DAS KONTO, FERTIG, LOS

Für Schüler, Azubis und Studenten das Girokonto gebührenfrei

Mit der **CARD** unseren modernen  
Computer-Service nutzen:  
Geldautomaten und Kontoauszugsdrucker



**Kreissparkasse**  
Schleswig-Flensburg

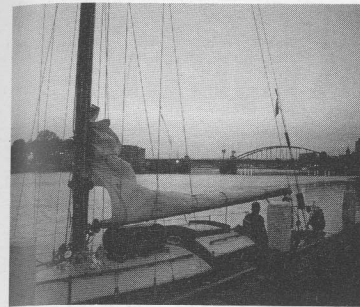
## Ihr Partner in allen Fragen rund ums Auto



# BAUER REIFEN

Kraftfahrzeuge · Anhänger · Aufbauten  
Bereifungen · Bremsen- · Tachographen-  
dienst · Autolackierung

**Flensburg**, Schleswiger Str. 67, Tel. (0461) 1 74 01-05  
**Schleswig**, Heinrich-Hertz-Str. 1, Tel. (04621) 5 20 17-18  
**Reifendienst-Filialen in Kappeln, Leck, Heide**



### Titelfoto:

KptLt Tutlewski  
Flottenkommando

**Krankenversicherung  
bei der  
HUK-Coburg** **NEU**  
Versicherungsgruppe

Lassen Sie sich über die  
Vorteile unserer privaten  
Krankenversicherung  
beraten.

**Elke Pfeifer**

Am Schwimmbad 9  
2399 Tarp  
Tel. (04638) 4 20



**HUK-Coburg**  
Versicherungsgruppe

### Fotos:

Horstbildstelle

### Zeichnungen:

OG UA Th. Bayer

# IMPRESSUM

GESCHWADERZEITUNG  
MARINEFLIEGERGESCHWADER 2  
2399 Tarp

Beiträge von Mitgliedern der Redaktion oder  
freien Mitarbeitern geben die Ansicht der Ver-  
fasser und nicht notwendigerweise die offi-  
zielle Meinung des BMVG oder der Gescha-  
waderführung wieder.

### Redaktion

#### Redaktionsleiter:

FKpt G. Nicolai -ni- App. 2 03

#### Stellvertreter Redaktionsleiter:

Angestellte U. Gesk -ug- App. 2 39

#### Mitarbeit:

FKpt G. Hintze -gh-

KKpt U. Ziewitz

KptLt P. Mai App. 6 16

OB J. Hohm App. 7 22

#### Finanzen:

OB H. Müller App. 7 34

### Postanschrift:

+ egmont +  
Geschwaderzeitung  
Postfach 33 · Tel. 0 46 38 / 79 91 App. 2 39  
2399 Tarp

### Bankverbindungen:

Kreissparkasse Schleswig-Flensburg  
Hauptzweigstelle Tarp  
(BLZ 216 501 10) Konto 18 011 719

Raiffeisenbank Jübek-Tarp eG  
(BLZ 216 617 19) Konto 109 800

Postgirokonto Hamburg  
(BLZ 200 100 20) Konto 112 52-207

### Erscheinungsweise:

2 monatlich

### Auflage:

1500

### Druck

Druckhaus Schwensen  
Schulweg 7, 2330 Eckernförde  
Telefon 0 43 51 / 90 08 - 0

Der + egmont + kostet DM -50; im Abonnement per  
Post jährlich DM 15.-.

Redaktionsschluß

05. 10. 1990



# INHALT

Familiär	4
Chronik MFG 2	6
Wir gratulieren ...	8
You have the LEAD - StaKa-Wechsel in F1	10
Französischer Pilot verließ F2	11
25 Jahre 1. Staffel MFG 2	13
100.000. Stunde in der 2. Staffel	18
Begegnung	20
ARAXOS - "Wir kommen ..."	23
Sowjetischer Flottenverband in Kiel	28
FlaRakRad ROLAND	31
Wartungstreffen MFG 28 / MFG 2	35
Zahnarzt - JA BITTE - Rätsel	38 40
Peitsche oder Kompaß	42
BFD informiert	44
Flottenregatta 1990	49
Schiedsrichter in der HSG Tarp-Wanderup	52
Divisionsmeisterschaft 1990 - Leichtathletik -	54
Leichtathletik-Geschwader- meisterschaften	56
Schwimmfest	61
... aus der Phoenix Gazette	64

**Werbung**  
finanziert diese Zeitschrift  
Denke beim nächsten Einkauf  
an diese Firmen!

# RÄTSELEI

Unser Rätselbild aus +egmont+ 3-90  
war eine

"Haarspange".

Die Gewinner zog für uns Frau  
Dircks aus der Truppenverwaltung.

Es haben gewonnen:

1. Preis: OB Wolfgang Gergen, TW
2. Preis: OB Hans-Joachim Schwab,  
TN
3. Preis: Marc Pokropp  
Grenzbogen 24  
2398 Harrislee

Herzlichen Glückwunsch!

Neues Rätsel auf Seite 40!

## Kleinanzeigen

**AQARIUM,**  
ca. 300 l, Bio-Filter, Turbelle,  
Heizstab, Abdeckung, Unterbau  
(Steine), div. Zubehör, DM 1,-/l,  
zu verkaufen. Tel. 0461-34712



# BIGH-TANK-TARP



**Super-Auto-Wäsche**  
in unserer modernen Waschstraße  
zu Sonderpreisen — Info im Tankshop



- 24-Stunden-Service
- Toller Tarper Tankshop
- Bezahlen mit modernem Scheckkartensystem per Bankabruf
- 5 Sorten Kraftstoff
- SB-Wagenpflege
- Waschstraße mit 5 Waschprogrammen

● **Neu: Tanken und bar bezahlen**

**Tanken mit Zukunft! Tanken für jedermann**  
2399 Tarp - Stapelholmer Weg - Tel. 04638/7893



# Familiär

**+egmont+ wünscht allen Jungvermählten  
viel Glück auf ihrem gemeinsamen Lebensweg**



Maat	Bunge, Michael	und Ehefrau Birgit geb. Lutterberg
OMaat	Krol, Oliver	und Ehefrau Sandra geb. Biell
Btsm	Pieper, Hans Dieter	und Ehefrau Erika geb. Zupke
OMaat	Woschek, Oliver	und Ehefrau Lita Ellen geb. Feuerhahn
OMaat	Meier, Bernd	und Ehefrau Martina geb. Koslowski
Maat	Rudolph, Andre	und Ehefrau Marion geb. Schmidt
StUffz	Straßburg, Thomas	und Ehefrau Anja geb. Rinski
OMaat	Scharff, Thorsten	und Ehefrau Brigitte Frieda Marta geb. Carstensen
OBtsm	Helms, Bernd	und Ehefrau Gisela geb. Pauer
OMaat	Schloemer, Norbert	und Ehefrau Marianne Christiane geb. Rosché
OMaat	Hansen, Knut	und Ehefrau Anette geb. Drefs
OLTzS	Lamprecht, Peter	und Ehefrau Sylvia-Brigitta geb. Nave
OLTzS	Schaller, Hans	und Ehefrau Ute Charlotte geb. Ebertsch
OMaat	Aßmann, Fred	und Ehefrau Kirsten geb. Dreifert
OGefr	Carsten, Matthias geb. Müller	und Ehefrau Birgit Hildegard Carsten
OMaat	Neumann, Uwe-H.	und Ehefrau Annette geb. Scheffski

## **+egmont+ gratuliert den Eltern**

Herr	Kaiser, Michael	und Frau zum Sohn	Philipp
Maat	Hiller, Andreas	und Frau zum Sohn	Carsten
OBtsm	Lobmeyer, Uwe	und Frau zur Tochter	Christina
Maat	Bernoteit, Rolf	und Frau zum Sohn	Thilo Georg
OMaat	Klaus, Volker	und Frau zum Sohn	René
KptLt	Schamuhn, Jörg	und Frau zum Sohn	Fynn Rüdiger
OLTzS	Bleckmann, Ralf	und Frau zur Tochter	Kristin



### **Berichtigung zur Berichtigung!**

In +egmont+ 3-90 entschuldigte sich +egmont+ bei den Eltern Maïke und Stephan Timm (HGefr). Die Redaktion hatte sich geirrt und zum Sohn gratuliert. Es war natürlich eine Tochter!

Doch wie der Schreibeufel es will, der Name der Tochter Aglaia-Michaela wurde wieder falsch geschrieben, und zwar hatte +egmont+ Aglia-Michaela daraus gemacht.

Und so sieht das niedliche Baby Aglaia-Michaela aus, die Tochter glücklicher Eltern. -red-



STIFTUNG WARENTEST  
**test**  
Sonderheft Sept. 1987

**impulse**  
Oktober 1987

**Capital**  
November 1988

STIFTUNG WARENTEST  
**test**  
März 1988

**Wir sind ganz  
in Ihrer Nähe!**

# Die *Debeka*-Gruppe. Leistungsstark und preiswert!



### **Wo finden Sie uns?**

Debeka-Bezirksleitung Tarp  
Schulstraße 5 A,  
2399 Tarp  
Telefon (04638) 81 60

### **Wann erreichen Sie uns?**

Montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 15.00 Uhr  
und ..... von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr  
sowie nach Vereinbarung

**Debeka**  
Krankenversicherungsverein a. G.

Selbsthilfeeinrichtung der Angehörigen des öffentl. Dienstes

**Debeka**  
Lebensversicherungsverein a. G.

**Debeka**  
Allgemeine Versicherung AG

**Debeka**  
Bausparkasse AG

## Ein kluger Schritt fürs ganze Leben!



# Chronik MFG 2

- 07. - 09.06.1990 Die 1.MFG 2 feiert ihr 25-jähriges Bestehen
- 07.06.1990 Die Kampftruppenschule 2 aus Munster besucht das MFG 2  
Die belgische Reservistenkameradschaft "Heessen" frischt ihre maritimen Kenntnisse im MFG 2 auf
- 13.06.1990 15 Jugendliche informieren sich über die Laufbahnen in der Marine
- 14.06.1990 Die Stadtkasse Flensburg besucht des MFG 2
- 15.06.1990 Geschwadermeisterschaft - Schwimmen -  
25 Mitglieder der Marinekameradschaft "Graf Luckner" informieren sich über den Einsatz der Marineflieger beim MFG 2
- 18./19.06.1990 Offizielle Fototage für Flugmagazin- und Hobbyfotografen
- 19.06.1990 12 Beamte der Polizei in Tarp informieren sich über den Dienstbetrieb im MFG 2
- 26.06.1990 Geschwadersportfest - Leichtathletik -
- 28.06.1990 Der Befehlshaber der türkischen Marine, **Admiral Orhan Karabulut**, besucht das MFG 2



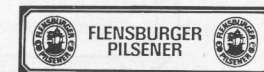
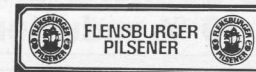
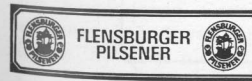
Foto: G. Franz Schmeidel-Roßmann  
Rheinischer Merkur

- 03.07.1990 Das MFG 2 ist Ausrichter der Leichtathletik-Divisionsmeisterschaften 1990; das MFG 2 belegt den 3. Platz
- 04.07.1990 17 Abiturienten informieren sich beim MFG 2 über den Offizierberuf in einem Marinefliegergeschwader
- 05.07.1990 15 Journalisten aus Baden-Württemberg besuchen das MFG 2 im Rahmen der Landespressekonferenz

- 06.07.1990 6 Kadetten der US-Navy Academy Annapolis informieren sich beim MFG 2 über das Kampfflugzeug TORNADO
- 10.07.1990 Geschwaderübung Egmont IV/90
- 14.07.1990 Seine Majestät, **Juan Carlos I**, König von Spanien, fliegt nach Teilnahme an der Segelweltmeisterschaft in Flensburg um 22.15 Uhr vom Fliegerhorst Eggebek in seine Heimat zurück



- 16./17.07.1990 18 Abiturienten besuchen das MFG 2 im Rahmen der Nachwuchswerbung für den fliegerischen Dienst
- 26.07.1990 9 Studienoffiziere der Bw-Hochschulen informieren sich über den fliegerischen Dienst in der Marine
- 27.07.1990 Die 2./MFG 2 erfliegt ihre **100.000ste Flugstunde**  
Die Besatzung des Minensuchbootes "Regulus" besucht das MFG 2
- 01.08.1990 6 Kadetten der US-Navy Academy Annapolis erhalten einen Einblick in den Auftrag und die Einsatzmittel des MFG 2





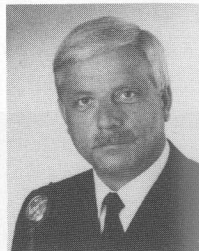
## Wir gratulieren zum 25jährigen Dienstjubiläum



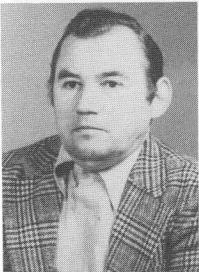
Frau Heide Peschlow-  
Teindl, TI



Frau Helga Thomsen,  
TN



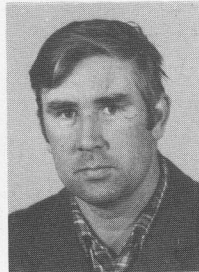
HptBtsm Neurohr,  
O-Heim (F1)



Herr  
Bruno Peitsch, TN



Herr  
Hans-Jürgen Röpke,  
TI



Herr  
Carsten P. Thomsen,  
TN



Herr Günter Vogt,  
FF

Geschäftszeiten: Mo—Fr 9.00—12.30 Uhr u. 14.30—18.00 Uhr  
Samstags 9.00—12.00 Uhr

optik  
kabitzke  
contact  
linsen

2399 Tarp  
Dorfstraße 17a  
☎ 04638/1010

**Alle Sonnenbrillen  
um 10 % reduziert!**

## ... ZUR BESTANDENEN FOTOGRAFENPRÜFUNG

Für sieben Unteroffiziere im Stabszug Marinefliegerhorstgruppe war der 27. Juni ein ganz besonderes Datum, und zwar der Tag ihrer "Freisprechung". Nicht etwa vom militärischen Dienst, sondern von den Verpflichtungen ihres Ausbildungsvertrages. Die Obermaate Freye, Becker, Setzkorn, Eckhoff, Geißler, Bergmann und Hoffmann absolvierten mit Erfolg die Gesellenprüfung zum Fotografen an der Landesberufsschule für Fotohandel und -handwerk in Kiel.

Bei der Festansprache erklärte die Obermeisterin der Fotografeninnung Schleswig-Holstein, Helga Schulz, daß gerade die Arbeiten der Bundeswehrprüflinge positiv aufgefallen seien und die Qualität der Ausbildung der Bundeswehr in keiner Weise hinter der eines zivilen Betriebes nachstehe.

Der theoretische Teil der Ausbildung, der Berufsschulunterricht im Blocksystem, findet ebenfalls an der Landesberufsschule statt, während die Praktik im Bereich Foto-Umschulung im Stab H unter der Anleitung der Fotografenmeister Oberbootsmann Kiefer und Daumann erfolgt.

Insgesamt 18 Monate dauert diese Ausbildung, bei der es von der Zeit her auch schon mal eng wird, denn innerhalb dieser 18 Monate müssen nämlich die gleichen Pflichtthemen, Arbeitsberichte usw. erstellt werden, die ein ziviler Auszubildender in drei Jahren erarbeitet.



Der Kommodore, Kapitän zur See Pfeiffer, ließ es sich nicht nehmen, persönlich zur bestandenen Gesellenprüfung zu gratulieren und die besten Wünsche für den weiteren Lebensweg auszusprechen. Dieser Erfolg sei ein großer Schritt in zivilberuflicher Hinsicht meinte er.

Maat Greve

## You have the LEAD - StaKa-Wechsel im F1



Am 29. Juni war es mal wieder soweit. **Korvettenkapitän Klaus-Georg "SAM" Hott** gab nach viel zu kurzer Stehzeit das Kommando der 1. Staffel an den Kommandeur F, FKpt Henkel, zurück.

Bei strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen war die 1. Staffel im Freien angetreten, um "den Alten" zu verabschieden und "den Neuen" zu begrüßen.

In den 18 Monaten als Staffelf kapitän hat "SAM" Hott die Staffel auf seine ruhige, aber doch bestimmte Art stets sicher geführt; sein allmorgendliches "FLY SAFE" hat sich erfreulicherweise erfüllt. Einige Höhepunkte seiner "StaKa"-Zeit waren sicherlich die Durchführung der Verlegung nach China Lake in den USA und die Ausrichtung der 25-Jahr-Feier der 1. Staffel. Im permanenten Konflikt, das Flugzeug oder seinen Schreibtisch zu fliegen, hat er sich letztlich entschlossen, die Schulbank zu drücken.

Wir wünschen KKpt "SAM" Hott beim Admiralstabslehrgang an der Führungsakademie in Toronto/Canada viel Glück und Erfolg.

\* \* \*

Übergeben wurde das Kommando an **Korvettenkapitän Uwe Hovorka**. Über ihren neuen "StaKa" weiß die Staffel noch nicht viel zu berichten. KKpt Hovorka kommt aus der 2. Staffel im MFG 1, wo er zuletzt als Einsatzoffizier tätig war.

Schwerpunkt seiner fliegerischen Laufbahn war die Ausbildung zum Kampfbeobachter auf PHANTOM F4, bevor er zum Waffensystemoffizier auf TORNADO umgeschult wurde.

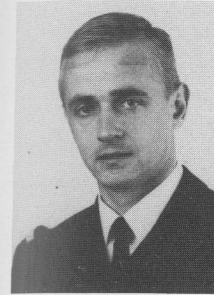
Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit und wünschen KKpt Hovorka viel Glück in seinem neuen Aufgabenbereich.



OLTzS Ottmers, F1



## Französischer Pilot verließ F2



Am 9. August verabschiedete die 2. Staffel **Kapitänleutnant de Farcy**, den ersten französischen Austauschpiloten auf dem Waffensystem TORNADO, aus ihren Reihen. KptLt de Farcy kam im Oktober 1988 als Austauschoffizier der französischen Marineflieger in die 2. Staffel. Nach über 700 Flugstunden auf der "Super Etendard" und reichlich Flugzeugträgererfahrung schulte der Offizier in Cottesmore und Jever auf TORNADO um und wurde seit dem Sommer 1989 in der 2. Staffel eingesetzt. Er lernte das tägliche Einsatzgebiet unserer Besatzungen kennen und lebte sich schnell in seine Umgebung ein. Neben der Beherrschung seines neuen Einsatzmusters gab er viel Wissen und Erfahrungen der französischen Marineflieger an unsere Besatzungen weiter, dafür nahm er bleibende Eindrücke von unseren Takti-

ken und Einsatzverfahren mit.

KptLt de Farcy lebte mit seiner Familie in Flensburg und fühlte sich in Schleswig-Holstein sehr wohl.

Inzwischen fliegt er in Frankreich wieder auf der "Super Etendard" und wird bereits im September auf einem Flugzeugträger im Mittelmeer eingesetzt.

Wir wünschen unserem Staffelnkameraden allzeit gute Träger-Landungen und ihm und seiner Familie für die Zukunft alles Gute.

KKpt Hoffeins, Staka F2



**F.W. NEUKIRCH**  
INTERNATIONALE SPEDITION

*Überlassen Sie Ihren Umzug unseren Fachleuten:  
Von Haus zu Haus mit einem Team.*

Inland · Europa · Übersee · Lagerung · u. a. Vertragspartner des  
BMVg für Benelux, Frankreich, Sardinien.

Sämtliche Niederlassungen unserer Firma siehe - Zeitschrift des  
Deutschen Bundeswehrverbandes e.V. - Die Bundeswehr -

Hauptsitz: 2800 Bremen · Zum Panrepel 37 · ☎ (04 21) 4 89 42 11



# Einer für alle.



0890 - EV - F1 - D - NL

Hochentwickelte Technologien sind einer der Eckpfeiler unserer modernen Industriegesellschaft. Ohne sie kann auch die Bundeswehr Ihrem Verteidigungsauftrag nicht gerecht werden.

Alle drei Teilstreitkräfte vertrauen daher der Kompetenz von Dornier hinsichtlich kompletter Systemlösungen. Diese erstreckt sich auf Aufklärung, Führung, Kampfeinsatz und Kampfunterstützung. Dabei umfaßt das Spektrum alle Phasen im Lebenszyklus militärischen Geräts. Konzeption, Entwicklung, Produktion, Materialerhaltung sowie Ausbildung des Einsatzpersonals liegen in einer Hand.

Kompetenz heißt darüber hinaus, naturwissen-

schaftliche Erkenntnisse nach den Bedürfnissen unserer Kunden in neue, oft verblüffende Anwendungen umzusetzen. Denn Stillstand bedeutet Rückschritt – heute mehr denn je.

Die Teilstreitkräfte der Bundeswehr können auch in Zukunft sicher sein, bei der Erfüllung ihrer Aufgaben auf leistungsfähige Systemtechnik von Dornier bauen zu können.

Mit dem Fortschritt von heute die Zukunft sichern. Dornier.

**Dornier GmbH**  
Postfach 1420, D-7990 Friedrichshafen 1  
Telefon 0 75 45/80



**Dornier**  
Deutsche Aerospace



Es fing ganz harmlos an. Irgendwann gegen Ende 1989 stellte der Staffelkapitän der 1. Staffel fest, daß man mit etwas Phantasie den Ursprung der 1. Aufklärungsstaffel des MFG 2 in Tarp auf das Jahr 1965 legen kann.

So zügig also das Projekt "25-Jahr-Feier" geboren war, so schleppend fingen die Mühlen der Organisation an zu mahlen.

Obgleich der Zeitpunkt der Veranstaltung (7. - 9. Juni) sowie deren grobes Gerüst schnell gefunden waren, konnten die Beteiligten erkennen, daß etliche Detailprobleme auf sie zukommen würden, welche aber dank der tatkräftigen Unterstützung des gesamten Geschwaders, angefangen bei der lobenswert zu erwähnenden Vermittlung über den FS 34-Bereich und allen Kommandeuren bis hin zur StOV/Truppenverwaltung, bewältigt werden konnten.

Ziel sollte sein, möglichst alle ehemaligen Staffelmitglieder sowie alle sich der Staffel besonders verbunden Fühlenden wieder einmal unter ein Dach zu bekommen, mit Fliegerei und Aufklärung sollte es zu tun haben, und lustig sollte es auch werden!

*An dieser Stelle möchten wir all diejenigen bitten, die sich zu o.a. Personenkreis zählen und nicht eingeladen wurden, uns anzuschreiben, da unsere Recherche, obgleich gewissenhaft durchgeführt, keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt.*

Die große Anzahl an Zusagen bestätigte, daß im Vorfeld gute Arbeit geleistet worden war und so wurde am Donnerstag, dem 7. Juni, das Staffeljubiläum mit einer Kranzniederlegung am Gedenkstein Basis Mitte begonnen. Im Laufe des Tages trafen dann auch die eingeladenen Gastflugzeuge ein, die die Aufgabe hatten, ihre Länder bzw. Einheiten bei einem durch F1 organisierten Aufklärungswettbewerb zu repräsentieren.

Die Technik, speziell Cross-Servicing, konnte sich am Donnerstag und Freitag nicht über Langeweile beklagen, da sie es mit unüblichem Fluggerät wie z.B. Mirage V und RF 35 Draken zu tun hatte. Die Phantoms aus Leck und Zweibrücken sowie die italienischen F-104 bereiteten da schon weniger Probleme.

Nach Abwicklung des trockenen und administrativen Teils wurde abends zügig der Übergang zu einer





FUTURA · DIE RICHTIGE SICHERHEIT

# Wir sichern die Flugzulage

der Flugzeugführer  
und Besatzungsmitglieder  
von Hubschraubern, Flächen-  
und Strahlflugzeugen  
der Bundeswehr.

Empfohlen von der  
Förderungsgesellschaft des  
Deutschen Bundeswehrverbandes

Ihr Vertrauensmann am Ort  
Andreas E. Gebhardt  
Halligweg 7e  
2262 Leck  
Telefon 0 46 62/59 30

**FUTURA**  
Lebensversicherung AG

Biebricher Allee 39 · 6200 Wiesbaden · Telefon 0 61 21 · 88 02-0

**Ja**, Ihr besonderes Angebot zur Sicherung der Flugzulage interessiert mich. Bitte senden Sie mir umgehend ausführliche Informationen und veranlassen Sie, daß einer Ihrer Berater Verbindung mit mir aufnimmt.

Name: .....

Vorname: .....

Geburtsdatum: ..... Telefon: .....

Straße: .....

PLZ/Ort: .....



feuchtfröhlichen Shelterfete gefunden, in deren Verlauf die Erstbesteigung des Shelters 17 mit Errichtung eines Gipfelkreuzes durch die "rein zufällig" anwesenden Gebirgsjäger aus Bad Reichenhäll stattfand.

Auch die Aufgabe, aus einer noch intakten Käfer-Limousine, die uns freundlicherweise gratis vom Autohaus Scheer, Gammelund, zur Verfügung gestellt worden war, mit einfachsten Mitteln (5 kg Hammer) ein Cabriolet zu "erschlagen", konnte gut gelöst werden, und der daraus resultierende Erlös den Kindern in Sardinien zukommen.

Beizeiten wurde abgekniffen, da ja für Freitag Flugdienst angesetzt war.

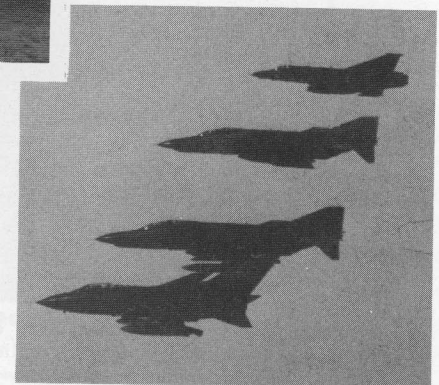
Diesen durchzuführen erwies sich als nicht ganz einfach, da sich das Wetter nicht so freundlich zeigte, wie es eigentlich per Befehl geregelt worden war. Aber Flexibilität ist alles, und so wurde der angesetzte Aufklärungswettbewerb solange "umgewachst", bis fast alle zum Fliegen kommen konnten. Lediglich den Italienern war das Wetter dann doch zu schlecht, und so blieben die beiden Starfighter am Boden.

Die große Zahl von Besuchern aller Art konnte im Laufe des Vormittags eine ganze Reihe von Starts, Überflügen und Lan-

dungen mitverfolgen, wobei die Lücken dazwischen durch Besichtigungen beim Tower, GCA, im Simulator und beim ROLAND ohne Schwierigkeiten gefüllt werden konnten.

Am Ende freuten sich alle - sowohl die "exzellent" als auch die nicht ganz so üppig ausgezeichneten Gewinner - daß, wie sollte es anders sein, ein kaltes Einlaufbier bereitstand.

Diese fröhliche Runde mußte aber auch verhältnismäßig schnell gesprengt werden,





*Unsere fliegerischen Gäste von nah und fern*

da erstens die einen zu ihren Heimatplätzen zurückfliegen und die anderen sich auf den Höhepunkt des Jubiläums vorbereiten mußten.

Der war nämlich die eigentliche "Reunion-Party" am Freitagabend in der O-Messe.



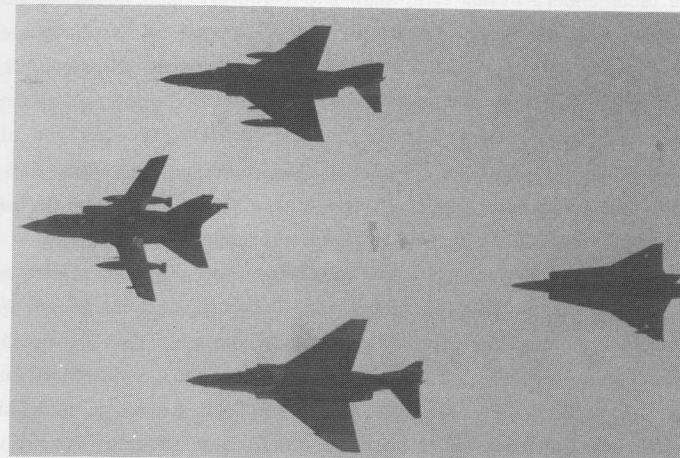
dem man einen ansprechenden Vortrag unserer Gastrednerin und Altfliegerin Beate Uhe (man merkt: "Aufklärung" in jeder Hinsicht) gehört hatte.

Zwischen 04.30 Uhr und 06.00 Uhr wurden die letzten Tische geleert, da ein kurzes, kräftiges Reinschiff vonnöten war, um für den abschließenden Jazzfrühschoppen klar Deck zu machen. Fatalerweise mußte der Messevorstand wieder einmal selbst aktiv werden, denn die Zahl der erschienenen Gäste entsprach nicht dem vorhandenen Frühstück. Nach einigen Raubzügen bei den örtlichen Bäckereien konnte jedoch der Hunger aller gestillt werden.



Langsam klang dann das Fest aus und man verabschiedete sich voneinander. Jeder war auf seine Kosten gekommen, und die vielen lobenden Worte lassen uns hoffnungsvoll dem "30-jährigen" entgegenblicken.

KptLt Lawetzky/OLtzS Korb, F1



## ITALIA TARP

Dorfstr. 3 · Telefon 04638/1662

### Ristorante

Täglich warme Küche  
Geöffnet von 12 – 14 Uhr  
und 17.30 – 23 Uhr



**Täglich Mittagstisch**

**Ab Mai dienstags kein Ruhetag**

**...und im Hause „RISTORANTE ITALIA“:  
„Italienisches Spezialitäten-Geschäft“**

Weine · Nudeln · Käse · Parmaschinken · Salami  
Eis · Gemüse · Obst · etc.

Geöffnet: Mo.–Fr. 9–12 Uhr u. 15–18 Uhr  
außer Mi. nachmittag, Sa. 9–12 Uhr

**...sowie unser Gästehaus** mit Fremdenzimmern  
3 DZ mit Du./WC, 1 EZ mit Du./WC, Telefon 04638 1662



# 100000. Stunde in der 2. Staffel

Freitag, der 27. Juli 1990.

Kein Tag wie jeder andere in der 2. Staffel. Die Vorbereitungen für etwas Besonderes waren nicht unbemerkt geblieben. Als ich an diesem Morgen auf den Schedule (Tagesflugplan) blickte, sah ich die **100.000.** als Bemerkung hinter unserem, OLTzS von Althen und meinem, Auftrag. Nach dem normalen Wetter - etc. - Briefing wurde eine Vorflugbesprechung mit den Einzelheiten der Mission, für uns vor allem der Betankungsaktion, durchgesprochen. Natürlich kam auch zur Sprache, daß wir als letzte landen müßten, der Feier wegen. Dieses Mal **muß** der Flieger in die Luft, dachten wir, als es dann losging. Denn: wir waren die "Festsäule".

Alles klappte anschließend auch wie am Schnürchen, die Technik stellte ein gutes Flugzeug zur Verfügung, wir konnten schnell und sicher in die Luft gehen. Wir waren natürlich auch etwas neidisch auf die anderen, die, wie wir aus dem Funkgerät hörten, simulierten Luftkampf betrieben. Tanker zu fliegen ist eben gemütlicher. Zur ausgemachten Zeit am rechten Ort, das ist Tankerleben. Wir waren da und gaben entsprechend Benzin ab. Danach hieß es noch ca. eine Stunde fliegen, bis wir, von allen erwartet, wieder in Eggebek ankamen und nach der problemlosen Landung nach Süden vor die Staffel rollten.



Dort wurden wir von den Staffelm Kameraden und vielen Gästen und der Feuerwehr bereits erwartet. Wir meldeten dem Kommodore den erfolgreichen Abschluß der **100.000sten** Stunde 2./MFG 2 und wurden dazu von ihm und allen Kameraden beglückwünscht. Dazu gehört natürlich auch der Becher voll überliechendem und -schmeckendem ETWAS, der für solche Zwecke mit besonderer Hingabe gemixt wird. Mehrere Schlucke Sekt ließen den Geschmack wieder aus Mund und Nase verschwinden. Bei der Festansprache des Staffelpkapitäns, KKpt Hoffeins, wurden dann auch einige Zahlen genannt, z.B. man brauchte ca. 23 Jahre für 100.000 Stunden, die auf vier Flugzeugmustern, Piaggio P 149, Fouga Magister, F-104 G und TORNADO, erfolgen wurden.

Auch die Technik und andere unterstützende Einheiten wurden erwähnt. Nach der Ansprache nahmen wir noch einen Schluck und bestiegen das FLIWATÜT zur obligatorischen Rundfahrt. Die Feuerwehr hatte wieder den Eiswürfelwagen genommen und duschte uns nach Kräften mit der Löschkanone. Zum Glück war die Fahrt relativ kurz, und wir konnten unter der "normalen" Dusche verschwinden, um später bei Grillwurst und Bier noch mit den anderen zu feiern.

KptLt Jakob, F2

Seit 1956  
**POSSEHL  
AIRPORT  
SERVICE**

**Mehr Sicherheit durch  
laufende Instandhaltung  
der Flugbetriebsflächen**



Bearbeitung von wilden Rissen



Bituminöse oder treibstoffresistente Feinbeläge



Kantenreparaturen mit cds-Durit-Mörtel



Kunstharzbeschichtungen - Duroplastische Raubbeläge

A-9112 Griffen 161 - Kärnten, Tel. 042 33-21 07  
A-1232 Wien - A-5071 Salzburg-Wals  
Possehl Aannemingsmij, B.V., Zeilmakerijweg 9  
NL-4906 CW Oosterhout, Tel. 0 16 20-565 44



**POSSEHL**  
Spezialbau GmbH

D-6200 Wiesbaden, Rheinstr. 19, Postf. 47 29  
Telefon 0 61 21 - 17 22 - 0, Telex 4 186 785  
3100 Celle, Wernerstr. 37, Tel. 0 51 41 - 8 10 91  
8059 Oberding, Tel. 0 81 22 - 70 38





Entspannung aller Orten. Die Verteidigungsminister der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik treffen sich zu gemeinsamen Gesprächen. Die Folgen sind weitreichend, hochpolitisch aber auch die einzelnen Soldaten bzw. einzelnen Verbände betreffend. Es besteht die Möglichkeit, Treffen zwischen Angehörigen der Bundeswehr und der NVA zu arrangieren. Die Soldaten und Zivilbeschäftigten sollen/können sich kennenlernen.

Da Flieger bekanntlich immer schneller als andere sind, wurde schon vor Inkrafttreten dieses Erlasses ein Besuchswunsch an die dafür eingerichtete Vermittlungsstelle der Marine in Wilhelmshaven gestellt.

Eine Marineeinheit in Rostock sollte es sein.

Kurzum, trotz der katastrophalen Fernmelde- und Kommunikationswege zwischen Wilhelmshaven und Rostock wurde der Besuch des Marinestützpunktes in Rostock "eingetopft".

21. Juni, 05.00 Uhr local Abfahrt. Also kurz vor dem Aufstehen. Teilnehmer: Alle Geschwaderstabsangehörigen, die nicht gerade im Urlaub waren.

Wir alle waren gespannt - eigentlich auf alles, denn wir waren die Ersten überhaupt, die offiziell nach "drüben" fuhren.

Gegen 09.30 Uhr Ankunft in Schlutup. Freundliches Durchwinken auf beiden Seiten. Wir waren ja angemeldet, in Zivil und im zivilen Bus. Zwei Herren in Zivil erwarteten uns, FKpt Hoffmann, Stabchef des Stützpunktes (stellvertretender Kommandeur) und KKpt Sukowski, StabsOffz für Öffentlichkeitsarbeit. Kurze Begrüßung. Beide Herren lotsten uns nach Rostock. Auf dem Wege erste tastende Gespräche. Wir

### Besuchsprogramm am 21. 06. 1990

#### Werle Gäste des MFG 2!

Wir freuen uns, Sie in der Hansestadt Rostock und in unserem Stützpunkt begrüßen zu dürfen. Durch unser kleines Programm sind wir bemüht, Ihnen ein umfangreiches Informationsspektrum zu präsentieren und Ihnen einen angenehmen Aufenthalt zu gestalten.

#### Hier unser Tagesprogramm:

Zeit	Programm	Bemerkung
gegen 10.00	Ankunft im Objekt Gehlsdorf, Frühstück	Messe
11.00 - 13.00	Stadtrundfahrt mit Besichtigung Marienkirche	mit Führung
13.00 - 14.00	Mittagessen	Messe
14.00 - 16.00	Hafenrundfahrt mit Landgang in Warnemünde	Fahrt mit Barkassen des Stützpunktes
16.00	Imbiß im Objekt Gehlsdorf	Messe
gegen 16.45	Rückreise / Verabschiedung	

Wir wünschen Ihnen einen angenehmen Aufenthalt!

Goertz  
Kapitän zur See

sind erstaunt über die Offenheit und sicher auch persönliche Ehrlichkeit, die uns entgegengebracht wird. Dienstliche Fragen werden beantwortet ... "wir mußten den Zahlmöpsen erst einmal klar machen, daß wir Gelder für den Besuch einer befreundeten Armee haben wollten ..." - persönliche Eindrücke geschildert "... als ich zum ersten Mal über die Grenze nach Lübeck fuhr, dachte ich, ich bin auf dem Mars ..."

In Rostock Begrüßung durch den Kommandeur, Kapitän zur See Goertz. Programm wie angegeben, wobei die Zeitanätze ins Wanken gerieten, da Gespräche, Diskussionen allgemein immer offener wurden. Antworten bekommen wir - zum Teil - bevor wir zu fragen wagten "... vor

dem 9. November haben wir uns auch gefragt, was wir machen, wenn wir den Befehl erhalten, gegen die Bevölkerung vorzugehen ... nur etwa 30 % hätten den Befehl befolgt ..." - immerhin 30 %. Natürlich eine persönliche Schätzung.

Die Rückfahrt war für 16.45 Uhr vorgesehen. Um 18.30 Uhr ging es Richtung Tarp. Auf der Rückfahrt wurde allgemein das Fazit gezogen:

Eine Fahrt, die uns alle nachdenklich gemacht hat. Fast alle Gespräche waren gekennzeichnet von Ehrlichkeit, persönlicher Offenheit und dem Bemühen, den anderen zu verstehen; auch uns zum Nachdenken anregend. Die Unsicherheit über die persönliche Zukunft des einzelnen war überall greifbar. Es gab keinerlei Berührungängste,

es war aber auch keine bedingungslose Umarmung.

Es ist zu wünschen, daß viele Einheiten auch Kontakte knüpfen, damit der menschliche Kontakt gefördert wird.

Wir erwarten unsere Gastgeber am 19. bis 21. September hier in Tarp.

Ach ja, das ZDF hatte um unseren Besuch - wie auch immer - erfahren und schickte ein Team nach Rostock.

Das MFG 2 war damit Thema in "Bonn direkt" am 23. Juni 1990. -ni-



# DEUTSCHER BUNDESWEHR-VERBAND

Die Interessenorganisation  
für mündige Bürger in Uniform



Der DBwV umfaßt heute mehr als eine Viertelmillion Mitglieder:  
Aktive und ehemalige Berufssoldaten, Soldaten auf Zeit und Wehrpflichtige, alle Dienstgrade und Teilstreitkräfte.

## WIR BIETEN:

- schlagkräftige Vertretung Ihrer Interessen im politischen Raum
- sachverständige Beratung des Gesetzgebers bei der Regelung des Dienstrechts der Soldaten.
- Informationen über alle die Soldaten interessierenden Fragen durch die Verbandszeitschrift, Wandzeitungen und Mitteilungen
- politische Bildung in Seminaren und Tagungen
- Vollrechtsschutz in dienstlichen Angelegenheiten für DBwV-Mitglieder
- kostenlose Rechtsauskünfte in dienstbezogenen Angelegenheiten durch Vertragsanwälte
- Informationen über nützliche und preiswerte Leistungen der Förderungsgesellschaft für die Mitglieder des DBwV
- kostenlose Unfallversicherung für wehrübende Reservisten
- Ratgeber (Sachbücher)

Mit einer Viertelmillion Mitgliedern sind wir stark.  
Wir werden noch stärker, wenn auch Sie Mitglied im DBwV sind.

Auskünfte:  
bei der  
Kameradschaft Ihrer Einheit  
KptLt E. Hanisch, App. 514

Ausgeschneideten und einwerfen in  
Deutscher Bundeswehrverband, Südststraße 123  
5300 Bonn 2, Tel. 02 28 38 23 0.  
 Schreiben Sie mir Informationsmaterial  
 Ich möchte Mitglied im DBwV werden

Name \_\_\_\_\_  
Vorname \_\_\_\_\_  
P.L.Z. Wohnort \_\_\_\_\_  
Straße \_\_\_\_\_  
Dienstgrad \_\_\_\_\_

# ARAXOS — „wir KOMMEN ...“ Die Mücken sind schon da

Nach dem Motto "Wenn einer eine Reise tut" ... wurde vom 19. bis 28. Juni ein Staffelaustausch zur Erweiterung des Erfahrungsschatzes (endlich mal wieder über die Alpen gucken) durchgeführt. Gastgeber war die 336. Staffel, die in Araxos ihre Heimat hat und wie das MFG 2 Recce- und Bomberrolle fliegt.

Gerüchtehalber war es von den Vorgesprächen bekannt und spätestens beim Eintreffen bekamen einige Teilnehmer doch ein wehmütiges Gefühl ... da war Sie wieder - die 104. Teilweise waren sie aber in recht desolatem Zustand, so daß man scherzhaft sagen könnte: Fliegendes Bügeleisen hin oder her - besser zwei Triebwerke als keins! Doch es sollte ja nichts bewiesen werden, lediglich ein Vergleich in bezug auf Recce war gewünscht, Erfahrungsaustausch gefordert.

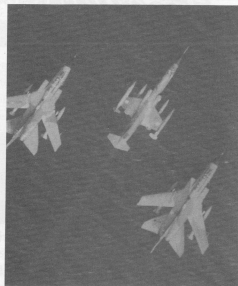
So trafen alle Teilnehmer (62 an der Zahl) nach und nach mit vier TORNADOS und zwei Transalls im sonnigen und warmen Grjechenland ein, mehr oder weniger schnell, mehr oder weniger durchgeschwitzt - doch alle kamen.

Begrüßt mit Bier, Brot und Käse, dachte ja wohl jeder: "Das fängt ja gut an - auf geht's zur Party." Doch weit gefehlt, es verging noch einige Zeit, bis die Busse auf verschlungenen Pfaden in Richtung Hotel fuhren. Spätestens um 23.00 Uhr waren die Zimmer verteilt, und man traf sich in zwangloser Form (F hier, T da) zum Einlaufbier in der Bar. Da merkte man auch noch nichts (später dann nicht mehr) von den

niedlichen Haustieren, die uns während der nächsten Tage begleiten sollten (AUTAN sollte das meistverwendete Parfüm werden!).

Dann ging es los ... Party ist wichtig = Dienst tut not ... mit einigen Anlaufschwierigkeiten, was die Verpflegung am Morgen anging, doch das fand sich alles im Laufe der Zeit.

Für uns fliegende Besatzungen stand endlich der erste Flug auf dem Programm: Einweisung in die besonderen Gegebenheiten des griechischen Gefechtsraums. Das ist wirklich eine Besonderheit, denn der von Vorschriften an allen Ecken und dem engen



## Unser Ziel:



## Ihre Zufriedenheit!

# V·A·G Autohaus Tarp

Tarp · Wanderuper Str. 14 · Tel. 04638-7961-62



Immer in Ihrer Nähe

# Treenetalbar

## GETRÄNKE-HEIMDIENST



Lagerverkauf

Montag bis Freitag 8.00 – 12.00 und 14.00 – 17.00, Sonnabend 9.00 – 12.00 Uhr

DETLEF KNUTZEN · TARP · TEL. 04638/332

Luftraum über Deutschland geplagte Nordeuropäer findet gewissermaßen ein Vakuum vor. Vorschriften ja, aber nur wenige, nach Athen fliegt man nicht! Ansonsten genießt das Militär noch viele Freiheiten, wird in der Bevölkerung auch anders angenommen als teilweise bei uns. Dazu muß man natürlich wissen, daß die Griechen meinen, im Osten einen nicht wohlgesonnenen NATO-Partner zu haben.

Dort sagt man den Flugkontrollstellen wo es hingehet, diskutiert wird eigentlich nicht - es ergeht nur ein unvorstellbarer Redeschwall (griechisch natürlich) über Funk. Am Ende fliegt man dann dort, wo man es die ganze Zeit schon wollte. So standen unbeschwerte Flüge an, die die griechische Inselwelt, aber auch das Festland mit unvergeßlichen Eindrücken und Einblicken näherbrachten. Das Motto war stets: "Wind is calm, visibility is good, weather is clear," also Fliegen unter allerbesten Voraussetzungen. Wo andere für viel Geld Urlaub machen, fliegt man mal eben so vorbei und sieht viel mehr, denn wer sieht im Urlaub beispielsweise an einem Tag Naxos, Mikonos und die vielen anderen Inseln der traumhaften Ägäis? Zahlreiche Fotos belegen dies zwar, können aber kaum alle Eindrücke wiedergeben.

Natürlich muß man in diesem Zusammenhang auch an die Technik denken, die in den brütenden Temperaturen auf der "Platte" arbeiten mußte und es fast immer geschafft hat, die vier Flugzeuge klarzuhalten. Da den Wartern und Technikern die unmittelbaren Eindrücke beim Fliegen ja fehlten, schlossen beinahe alle Flüge mit einem Scheingriff auf den Flugplatz ab, der dann hinterher beinahe in der vom Eislaufen bekannten Manier bewertet wurde.

Ein Höhepunkt war sicherlich der Flug in den Norden, vorbei an Bergen und Seen, zum Berg Athos, dem Nationalheiligtum mit vielen Klöstern und sonst viel Gegend. Des weiteren soll ein Flug nicht unerwähnt bleiben, der auf einen im Meer gelegenen Schießplatz führte. Dort sollten dann auch ein paar Bömbchen geworfen werden. Man stelle sich folgende Situation vor: Erste Insel ist der IP (Ablaufpunkt), dann 23 Seemeilen nach Südost; die nächste Insel (100 m Durchmesser) war das Ziel. Herausforderung war es, die kleinen blauen Dinger auf eben diese Insel zu befördern ... Man könnte lächeln, aber eventuell ist dies auch ein Beispiel dafür, doch nicht alles immer so bierernst zu sehen. Womit man gleich beim Thema wäre ... Bier ... Davon gab's genug, denn die Hotelbar war auf den Anstrum eingerichtet und hatte obendrein die Preise gesenkt. So konnte der Flüssigkeitsverlust wieder ausgeglichen werden, und wer weiß - vielleicht hätte es ja auch als alternatives Mückenmittel geholfen. Doch für das leibliche Wohl wird nicht nur Flüssigkeit gebraucht, auch fest Nahrung wurde gesucht und gefunden. Die Frage hieß jeden Abend: "Gehen wir erste links oder erste rechts?" Gemeint waren damit die in Nähe des Hotels gelegenen Tavernen, die es jedem ermöglichten, die landestypische Küche (je nach Gusto) kennenzulernen. Sprachschwierigkeiten gab es kaum, denn es fand sich immer



jemand, der auch Deutsch sprach. Die Speisekarten wurden auch vielfach in Deutsch geschrieben - "gefülte Totaten" wurden schnell als "gefüllte Tomaten" erkannt. Daneben sollen auch die offiziellen Termine erwähnt werden, ein deutscher und ein griechischer Abend. Da gab es neben Essen und Trinken vor allem die günstige Gelegenheit, endlich nähere Kontakte zu knüpfen. Wie es aber wohl immer ist, kam die gute Stimmung erst, als beinahe alle schon wieder an den Rückflug dachten. Auf jeden Fall ist es wohl wert, diese Kontakte zu pflegen, so gut es eben geht.

Ausflüge wurden auch angeboten, nach Delphi und Olympia und beinahe jeden Tag ein Bus ins 45 km entfernte Patras. Hier hatte letztendlich jeder, der sich aufraffen konnte, die Gelegenheit, seine Freizeit zu gestalten. Gerade im Hinblick auf die Erweiterung der EG auf ein geeintes Europa hin, bot sich hier eine Gelegenheit, die Atmosphäre zu schnuppern, wengleich natürlich nur kurz und bruchstückhaft. Aus diesen wenigen Sätzen kann man ersehen, daß eigentlich für jeden Teilnehmer an diesem Staffelaustausch etwas dabei war, wenn auch vielleicht das aus den Touristenhochburgen gewohnte Nachtleben fehlte (aber, geht's nicht auch mal ohne?).

Rückblickend war es sicherlich ein erfolgreicher Austausch, wengleich es hier und da wohl auch Punkte zum Nachdenken gab und geben mußte.

Die Staffel (336) hatte durch manöverbedingten Personalmangel nicht die Gelegenheit, für jeden Tag ein Programm aufzustellen - doch wozu gibt es Eigeninitiative? Manch einer wollte eher an den Strand und nicht auf den Abschluß der Arbeiten in allen Teileinheiten warten - doch: could be worse - could be raining (könnte schlimmer sein - könnte regnen)! Sicherlich hat jeder genug Sonne bekommen und das Strandleben auf seine Weise genossen.

KptLt Nievelstein, F1

**zwei rad Hansen**  
Meisterbetrieb

2384 EGGEBEK  
Hauptstraße 53  
Telefon 0 46 09 / 8 83  
BTX 0 46 09 / 4 75



Ihr Zweirad-Spezialist in Eggebek.  
Ständig ca. 400 Räder am Lager.  
Wir fertigen Räder auch nach Ihren Wünschen  
**1. Inspektion kostenlos**

Öffnungszeiten: Montag - Freitag 8.00 - 18.00 Uhr  
Donnerstag 8.00 - 20.30 Uhr



**Foto-Zentrum**  
**Brückner**  
Foto-Fachgeschäft

Bilder-Dienst

Tarp, Bahnhofstr. 1, Telefon 04638/7832

**Hochzeits-Portraits**  
in gemütlicher Atmosphäre

\*\*\*

Qualität setzt sich durch!

Schreib- und Spielwaren  
**OTTO'S LADEN**

Geschenkartikel - Bastelbedarf  
Dorfstrasse 18 \* 2399 Tarp \* Tel.: 04638/1409

IHR  
SPIELZEUG  
RING  
Fachgeschäft



Der besondere Modellbausatz  
Starfighter Maßstab 1/32 mit  
Original-MFG 2-Wappen

62,95 DM

# Sowjetischer Flottenverband in Kiel

Im Frühjahr besuchten erstmals Schiffe der Bundesmarine den sowjetischen Stützpunkt in Leningrad. Anfang Juni fand nun in Kiel der Gegenbesuch statt.

Ein erst wenige Monate alter Zerstörer der Sovremenny-Klasse und eine etwas betagte Fregatte der Krivak II-Klasse besuchten für einige Tage unsere Marine.

Kieler-Woche erprobtes Personal stellten ein umfangreiches Programm auf die Beine. Die sowjetischen Matrosen kamen aus dem Staunen nicht mehr heraus.

Wer das Glück hatte, für eine Besuchergruppe ausgewählt zu werden, bekam Eindrücke von Kiel und Umgebung, von sauberen Straßen, gepflegten Häusern und fröhlichen, aufgeschlossenen Menschen.

Der Rest durfte auf die Pier bis zur "Landtoilette" oder Reinschiff an Bord für die Besuchergruppen durchführen.

Große Völkerverständigung fand statt bei der Disco im Stützpunkt. Hier waren marinefreundliche Mädchen aus Schleswig-Holstein eingeladen. Für die sowjetischen Matrosen gab es Freibier und Eßbares. Zur vorgerückten Stunde wurde alles getauscht, was tauschbar war.

Am nächsten Morgen war es schwierig, Soldaten mit kompletter Uniform für den Brauereibesuch zu finden.



... auf Wunsch wird die Flagge klariert ...

Meine Absicht beim Besuch an Bord war das "Fotografieren von Menschen". Aufklärung betreibt man zu anderer Zeit, oder?

Der Wachoffizier erkundigte sich freundlich. Blitzschnell war ein Dolmetscher (Reserveleutnant, normalerweise Dozent an der Universität Leningrad mit Sprachen Englisch, Deutsch, Spanisch und Französisch) zur Stelle. Ein Mannschaftsdienstgrad wurde abgeteilt. "Du darfst alles sehen - fotografieren alles," war die Anforderung.

Ganz wie bei uns. Aber wenn



... überall sympathische Menchen

man darf, dann fehlt der Reiz des Verbotenseins.

So erkannte man beim Gang über das Schiff, daß auch die Sowjets Probleme mit dem "Mützensitz", "Zigarette dauernd" und ähnliche banale Dinge haben.

Gute Geschäftsleute sind sie allemal. So sollte der Marinedolch 300,- DM, die Mütze "einfach" 45,- DM kosten. Später tauschte man dann Dolch gegen Digitaluhr von Eduscho oder ähnlich.

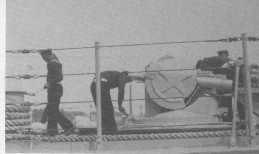
Auffällig war die große Zahl ganz junger Soldaten. Einige konnten höchstens 16 Jahre alt sein. Auf entsprechende Fragen hinieß es: "Alle mindestens 18 Jahre alt." Der Beantworter mußte es wohl wissen, er war der S1 (Personalstabsoffizier).

Beim Gang über die Stelling und Gruß zur Flagge beschleicht einen dann doch ein komisches Gefühl. Man ist erfreut und wartet auf weitere positive Entwicklungen.

KptLt Mai



Deutsche und sowjetische Kriegsschiffe



Reinschiff ...



Beisen und Kehrblech, aber auch Mündungsschoner differieren



Besucher gehen an Bord



Informationsmaterial wird bereitgelegt, Lt. "Michael Gorbatschow ..."



Die Admiralsgruppe bekommt eine Extra-Führung



Deutsch-sowjetisches Gruppenfoto mit getauschten Mützen



Letzte Ermaunung vor dem Landgang





**Wir kommen immer**

mit  
**Shell Heizöl**  
**Shell Dieselshell**  
**Shell Schmierstoffen**

**THOMSEN**

Flensburg Tel. 04 61 / **17002** Oeversee Tel. 0 46 38 / **3 22**

... der Shell Vertragshändler ganz in Ihrer Nähe.



## Internationale Möbeltransporte

- Kompl. Umzugservice
- Überseeverladung
- Beiladungen
- Möbellagerungen
- BW-Umzüge

werden im Rahmen des BUKG abgerechnet

**Eduard Moser** gegf. 1910  
 Inh. Rolf Roggensack

☎ 04638-435

2420 Eutin ☎ 04521-71007 od. 2692



## Übungskampfraum FlaRak Rad ROLAND

Die Tiefflieger-Flugabwehr in unserem Geschwader ist ein wesentlicher Bestandteil der Gesamtverteidigung. Die Verteidigungsbereitschaft wird durch den Einsatz wirkungsvoller Waffensysteme und durch ausgebildetes Personal erreicht. Die fachliche und militärische Ausbildung der Soldaten in allen Dienstgradgruppen, die auf verschiedenen Dienstposten in der Führung, Bedienung und in der Materialerhaltung des Waffensystems ROLAND eingesetzt sind, wird an den Schulen der Bundeswehr durchgeführt. Die dort erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten werden dann bei der Truppe (in unserem Geschwader durch die Ausbildungsgruppe ROLAND in der Flugabwehrstaffel) durch Unterricht, Simulatorausbildung, Übungen sowie das Jahresschießen auf Kreta aufgefrischt und vertieft. Den größten Anteil hat die simulatorgestützte Ausbildung im Übungskampfraum (UKR).

### Vorteile des UKR

- niedrige Kosten bei Beschaffung und Betrieb
- verringerte Abnutzung des Gefechtsmaterials
- Erhöhung des Ausbildungsstandes
- Steigerung des Einsatzwertes der Truppe
- weniger Kosten für Zielflugzeuge und Munition und,

nicht zu vergessen, der in unserer heutigen Zeit sehr wichtige Faktor Umweltschutz. Weniger Übungen bedeuten: kein Flurschaden und keine Luftverschmutzung durch Abgase.



Übungskampfraum-Ausbildungskabine Kommandant

Der Übungsraum ermöglicht ohne Echgerätverschleiß, aber unter realistischen Bedingungen, eine Ausbildung der Kampfesatzungen, Kommandanten und Richtschützen. Die Besatzung lernt den Kampfraum, die Bedienungs- und Einschaltvorgänge, Betriebs- und Bekämpfungsläufe, die

Auffaß-, Verfolgungs- und Schießverfahren kennen.

Dazu wird eine dem ROLAND-System nachgebildete Kabine für den Kommandanten und den Richtschützen verwendet.

Flugziele können in Anzahl, Flugbahn und Geschwindigkeit variabel simuliert dargestellt werden.

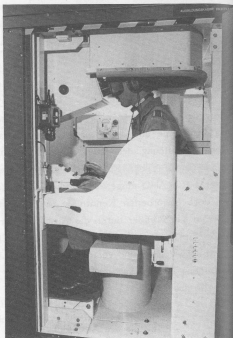
Die Steuerung des Betriebes, die Eingabe von Daten sowie die Überwachung erfolgen am Ausbilderpult.

Auf einem Bildschirm werden in Form farbiger Programmbilder die Funktionseinheiten des Kommandanten und des Richtschützen ebenso wie die Eingabewerte für die Programmierung von Flugzielen dargestellt. Diese Flugziele werden im Visier des Richtkanoniers bzw. als Echosignal auf dem Radarbildschirm dargestellt. Im Visier des Richtkanoniers erscheint ein realistisches Flugzeugabbild, das seine Silhouette und Größe je nach Position und Richtung verändert. Anflugrichtung, Geschwindigkeit und weitere charakteristische Werte können vom Ausbilder frei programmiert werden.

Die angenommene Umgebung wird aus vorhandenen Festspeichern als 360° Panorama



Ausbilderpult



Ausbildungskabine Richtschütze

erzeugt und der jeweilige Ausschnitt entsprechend der simulierten Turmstellung mit dem synthetischen Bild des Flugzieles gemischt. Der Übungskampfraum ermöglicht nicht nur die simulierte Bekämpfung von Flugzielen in allen möglichen Betriebsarten, sondern

bietet darüber hinaus Störer- und Fehlersimulationen.

#### Hauptmerkmale:

- Bedien- und Kontrollmöglichkeiten für den Ausbilder über ein interaktives Farbdisplay
- Realistische Waffensystemsimulation unter Einsatz von Originalbaugruppen
- Synthetische Radarsicht (Folge- und Rundsuchradar) und elektronische Störerdarstellung
- Synthetische Visiersicht mit Landschafts-, Ziel- und Visierdarstellung
- Modulares universelles Datenerfassungs- und Prozeßsteuerungssystem
- 16 bit Rechnersystem für Echtzeitdatenverarbeitung
- 6 Prozeßrechner mit 350 k Worte Programmfang
- Eingebauter Selbsttest (BITE) bis auf Platinebene

Es ist nicht zu übersehen, daß auch in der Flugabwehrstaffel die Zeiten der selbstgegossenen Kanonenkugel vorbei sind. Für einen technisch interessierten Soldaten ist es sicher eine Herausforderung, in solch einer Staffel dienen zu dürfen.

Unser Ziel in der Ausbildungsgruppe muß es sein, und dabei hilft uns die simulatorgestützte Ausbildung ganz entscheidend, den Soldaten auf die ständig wechselnden Anforderungen im Gefecht möglichst umfassend und wirklichkeitsnah vorzubereiten. Dies muß auch unter schwierigen personellen, finanziellen und erschwerten Umweltbedingungen in Zukunft erreicht werden.

Wer jetzt noch nicht weiß, was ein ÜKR ist, ruft ganz einfach in der Flugabwehrstaffel die 477 an und spricht einen Termin ab zwecks Besichtigung und Einweisung in den Übungskampfraum ROLAND.

HptBtms Handschick, Ausbildungsleiter



## NISSAN MICRA LX

# MIT REINER WESTE

NISSAN MICRA LX KAT. 1.2i, 40kW/54 PS, gewogener 3-Wege-Kat., Steuerersparnis bis DM 1.300,-. Der Typ mit Mini-Kosten und Maxi-Komfort: Fünf Gänge, Quartschür, Tageskilometerzähler, geteilte Rückstülzelehne, Heckleuchten-Wisch-Wasch-Anlage.

2 Außenspiegel, Automatik oder elektrisches Faltdach gegen Mehrpreis. Drei Jahre (bis 100.000 km) Garantie. Drei Jahre Lack-Garantie.

Unser Preis: **16.695,- DM** incl. Überführung und Zulassung

Attraktive Leasing- und Finanzierungsangebote bieten Ihnen die NISSAN LEASING GMBH bzw. NISSAN FINANZ GMBH.

**U. Fiedler u. H. D. Schiffer**  
Kfz-Reparatur-Werkstatt  
Stapelholmer Weg 91, Tel. 0 46 38 / 75 25  
2391 Oeversee/Frörup

Vertragshändler





Suchen Sie modische und preiswerte Schuhe für die  
ganze Familie?  
Schauen Sie doch mal bei uns rein!

Ihr

## Schuhhaus Carstensen

2384 Eggebek

Westerreihe 18 - Telefon 0 46 09 / 3 95

... übrigens wir reparieren auch Ihre Schuhe gut und preiswert.

Möchtest Du gut und preiswert essen,  
„Doris Futterkiste“  
nicht vergessen!

Ihr Schnellrestaurant

Am Klinkenberg 5

2384 Eggebek

täglich wechselndes Mittagsgeschäft,  
auch außer Haus.

Öffnungszeiten 10.00 – 22.00

Tel. 04609/799



## Blumen-Ivers

Fachgeschäft mit Fleurop-Service



Tarp, Ortsteil Keelbek, Telefon 04638/252  
Eggebek, Hauptstraße 51, Telefon 04609/864

Auch der Herbst hat  
seine schönen „Blumen ...“

Jetzt gibt es wieder Heidetöpfe und  
Sommerheide für Garten und Balkon  
und schöne Chrysanthemem für die Vase.

In Keelbek auch sonntags von 10 – 12 Uhr geöffnet.  
Nach Ladenschluß bedient Sie der Blumenautomat in Keelbek

## Wartungstreffen MFG 28/MFG 2

Ort: Hannover, Internationale Luftfahrt-Ausstellung 1990 (ILA)

Mit der Frage: "Kannst Du uns bitte mal das Triebwerksbrett aufmachen?" fing alles an. Ich war zu dem Zeitpunkt der 1. Wart für den auf der ILA ausgestellten TOR-NADO. Um zu zeigen, was unser "Vogel!" so hat und kann, erfüllte ich den Wunsch der Herren und zeigte ihnen den Triebwerksraum. Schon nach wenigen Sätzen merkte ich, daß ich es mit Fachleuten zu tun hatte. Während des Gespräches zogen diese Fachleute Vergleiche zu einem anderen Flugzeug. Ich fragte die Gruppe, wo sie herkamen und erhielt die Antwort: "MFG 28, Laage!" Ich muß mich verhöhrt haben. MFG 28 gibt es doch gar nicht. Die wollen dich hochnehmen, ging es mir durch den Kopf. Aber wenn schon Vergleiche gezogen werden, will man ja auch wissen, wer der Konkurrent ist. Die Antwort kam wie aus der Pistole geschossen: "SU 22!" Das kann doch nun wirklich nicht wahr sein. Ich war auf vieles vorbereitet, aber nicht auf Offiziere der NVA, die mit mir über die Flugzeuge beider Seiten diskutierten. Wir unterhielten uns eine ganze Weile über unsere Maschinen und begutachteten zusammen die Flugvorführung der MIG 29, die als einziges Militärflugzeug fliegen durfte. Wir tauschten zum Schluß noch unsere Adressen aus, mit dem Wunsch, uns wiederzutreffen und ein ausführliches Gespräch unter Technikern zu führen.

Zurück in Eggebek nahm mich der Dienst gleich wieder in Anspruch, und ich dachte kaum noch an das Treffen. Eines Tages aber war doch tatsächlich Post aus der DDR angekommen. In diesem Brief wurde ich mit einigen Kameraden eingeladen, das MFG 28 zu besuchen.

Wer aber schon einmal eine Fahrt geplant hat, der weiß, was nun kommt. Jetzt soll man Leute finden, die ein Wochenende opfern, um in die DDR zu fahren und das auch noch in der Urlaubszeit. Wer macht bei so was mit? Selbst die Möglichkeit, eine SU 22 aus der Nähe zu sehen, denn das hatten die Kameraden des MFG 28 als Programmpunkt vorgesehen, lockte keinen hinterm Ofen vor.

Nach langem Fragen hatte ich schließlich doch fünf Mann zusammenbekommen. Jeder von uns war natürlich "heiß" auf diese Fahrt.

Am Freitag, dem 6. Juli, gleich nach der Schicht, fuhren wir los. Bis Lübeck ging alles gut, was soll denn schiefehen? Es sind ja nur 5 km Stau gemeldet. Obwohl die "Grenze" jetzt total offen ist, brauchten wir eineinhalb Stunden. Wir hatten uns für 20.00 Uhr angemeldet. Es war jetzt schon 19.30 Uhr, und wir hatten noch 150 km Landstraße zu fahren. Diese Verspätung konnten wir nicht mehr einholen.

Unsere Gastgeber warteten aber trotz der späten Stunde geduldig am vereinbarten

Treffpunkt auf uns. Wir stellten uns vor und wurden sofort auf die Familien verteilt, denn die Frauen warteten mit dem Abendbrot auf uns. Damit hatten wir nicht gerechnet, aber es sollte noch besser kommen.

Gestärkt ging es in den Club, eine Art Soldatenheim, zur Disco. Der Streß der Fahrerei war nun vergessen.

Der nächste Tag brachte das Beste. Wir fuhren mit einem Bus durch die Hauptwache als wären wir Angehörige des Geschwaders. Mit der gleichen Selbstverständlichkeit wie das Befahren des Kasernengeländes verlief, wurde uns der Platz gezeigt.

Nach einem zweiten Frühstück im Staffeldienstgebäude teilten wir uns in mehrere Gruppen auf und gingen zu den Flugzeugen. Was vor einigen Monaten noch in weiter Ferne lag, war nun Wirklichkeit. Wir standen an einer Maschine der NVA. Uns wurde alles gezeigt, vom Triebwerk bis zum Schleudersitz, von der Waffenanlage bis zum Bremsenkühlsystem. Jeder unserer Gastgeber wollte sein Fachgebiet erklären. Wir konnten alles gar nicht so schnell verarbeiten wie es über uns kam. Es war überwältigend.

Jeder Besuch hat einmal ein Ende. Die letzten Stunden verbrachten wir mit unseren Gastgebern, die uns das Umland zeigten und uns an ihrem Familienleben teilnehmen ließen, als gehörten wir schon immer dazu.

Am Sonntag ging es dann leider wieder zurück. Aber die Reise, die auf rein privater Basis zustande kam, war dank der Arbeit der Techniker des MFG 28 ein voller Erfolg. Wenn man alles aufzählen würde, was für uns getan wurde, würde dieser Bericht seitenlang werden. Im Namen aller, die an dieser Fahrt teilnahmen, danke ich den Angehörigen der 1. MFS des MFG 28 und ihren Familien für das unvergeßliche Wochenende.

Eines ist sicher, wir sehen uns wieder!

OBtsm Fritz, TW



mittenmang...

Flensburg



Kaufhaus

PS

PETER SCHULTZ + EGGBEK  
Hauptstr. 55 • Tel. 04609/315

Husum

Kaufhaus

PS

Schleswig

Freude beim Einkauf



# Zahnarzt — JA BITTE

## — Die Zweite

So, nun will ich Sie nicht länger auf die Folter spannen. Beim Zähneputzen verhält es sich wie im richtigen Leben, auf die Technik kommt es an! Entscheidend bei der nun folgenden Technikshildering ist, daß Sie sich ein festes Putzprogramm angewöhnen. Dies trägt entscheidend zur Effektivitätsteigerung bei. Als Rechtshänder beginnen Sie nun unten innen rechts, Linkshänder entsprechend unten innen links (das muß man durchaus zweioder dreimal lesen). Warum nun gerade dort? Nicht die politische Einseitigkeit ist ausschlaggebend, sondern einfach die Tatsache, daß man sich zu Beginn einer Tätigkeit immer die schwierigste Stelle vornehmen sollte. Und das ist, putztechnisch gesehen, für einen Rechtshänder unten innen rechts (Linkshänder s.o.). Sie setzen nun die Bürste in einem Winkel von ca. 45° Richtung Zahnwurzel an den letzten Zahn (Spiegelkon-

was zwar schneller geht, aber leider nicht sehr sinnvoll ist. So arbeiten Sie sich nun Zahn für Zahn vor. An den Schneidezähnen angekommen, müssen Sie nun die Stellung der Zahnbrüste ändern. Der Bürstengriff zeigt nun steil aus dem Mund heraus und der Bürstenkopf in



Richtung der Wurzeln. Vom Eckzahn an gehen Sie wieder in die alte Position über (Winkel 45°). Es folgt der Oberkiefer, wo Sie hinten innen rechts in bewährter Weise beginnen. Kontrollieren Sie auch hier die richtige Positionierung der Bürste (45°!). Auch hier führen Sie wieder kleine rüttelnde Bewegungen von etwa einer Zahnbreite aus. Bei den Frontzähnen angekommen, zeigt der Bürstenkopf Richtung Gaumen, auch hier wieder rütteln. Zwanglos setzen Sie Ihre Säuberung Richtung oben innen links fort. Soweit alles paletti?

Sie machen nun im Unterkiefer weiter. Diesmal außen unten rechts, Winkel 45° kleine rüttelnde Bewegungen. Dabei werden Sie feststellen, daß es in diesem Bereich schon sehr viel besser geht. Auch in der Unterkieferfront können Sie die Position der Bürste beibe-

halten, bis Sie schließlich unten außen links anlangen.

Aufmerksame Leser werden nun feststellen, daß eigentlich nur noch der Oberkiefer fehlen kann. Hier starten Sie jetzt oben außen rechts und fahren in der bewährten Technik (45°, rütteln) fort, bis Sie endlich oben außen links angekommen sind. Fertig? Sie vielleicht, Ihre Zähne noch nicht ganz. Zum Schluß dürfen Sie sich so richtig auf den Kaufflächen ausstoben. Da kann man nicht viel falsch machen. Wenn Sie bei der ganzen Aktion auf die Uhr geschaut haben, werden Sie feststellen, daß Sie locker 2-3 Minuten benötigt haben. Sollte dies nicht der Fall sein, gilt die alte Monopolyregel: Zurück auf los! Erschrecken Sie auch nicht, falls es zu Anfang bluten sollte. Dies ist nur die Folge einer Zahnfleischentzündung, die sich bereits bei Ihnen gebildet hat. Diese Erscheinung sollte aber nach 1-2 Wochen und bei gewissenhafter Putztechnik verschwunden sein.

Die ganze "procedure" mag Ihnen sehr umständlich erscheinen und den meisten auch einige Anfangsschwierigkeiten bereiten.

Es erweist sich nämlich als sehr schwierig, eingefahrene Wege zu verlas-

sen, und solch ein eingefahrener Weg war sicherlich Ihre bisherige Technik.

Die oben geschilderte Methode ist die Grundlage für eine sinnvolle Mundhygiene. Natürlich gibt es auch Patienten, für die man noch zusätzliche Hilfsmittel zur Verfügung stellen muß, etwa Zahnseide, Zahnholzchen oder Zahnzwischenraumbürsten. Doch deren Anwendung ist bestimmten Indikationen vorbehalten und sollte nach Anleitung durch den Zahnarzt erfolgen.

Noch ein paar Worte zu elektrischen Zahnbürsten und Mundduschen. Mit der lassen (aber nicht alten!) Zahnbürste gutten sich Ihre Zähne perfekt in Ordnung halten. Letzlich ist aber eine elektrische Zahnbürste immer noch besser als keine herkömmliche. Ähnliches gilt für Mundduschen. Lassen Sie es mich einmal so formulieren: Schaden tun sie nicht, nur können Sie die normale Bürste bestenfalls ergänzen.

Sollten Sie noch irgendwelche Fragen haben, so scheuen Sie sich nicht, uns anzusprechen. Denn dafür sind wir ja schließlich auch da. Denn auch Ihrem Zahnarzt ist Putzen lieber als Bohren. Bis demnächst.

SA Steffen

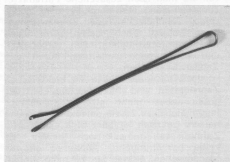


## UHLEN-APOTHEKE

2399 TARP

DORFSTRASSE 12 TELEFON 046 38/920

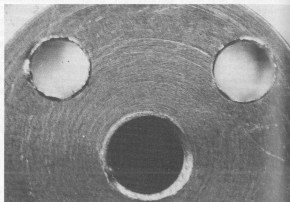
# RÄTSELECKE



Das Rätselbild aus +egmont+ 3-90 war mit den Hinweisen so leicht, daß uns nur richtige Lösungen erreichten. Obwohl ein Utensil der Damenwelt, gewannen nur männliche Teilnehmer mit dem Lösungswort

"Haarspange".

Unser neues Rätselbild ist sehr viel schwieriger, Uniformträger könnten dabei einen Vorteil haben.



Wenn Sie es wissen, schreiben Sie Ihre Lösung an:

+egmont+  
Geschwaderzeitung  
Postfach  
2399 Tarp

oder innerhalb des Geschwaders mit der Dienstpost.

Einsendeschluß ist der 5. Oktober 1990

Gewinnen Sie einen von den **drei** Geldpreisen:

1. Preis: 30,-- DM
2. Preis: 20,-- DM
3. Preis: 10,-- DM

Name \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_ Einheit \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_ PLZ \_\_\_\_\_ Ort \_\_\_\_\_

Lösung: \_\_\_\_\_

## Vermögensbildung mit Sicherheit

Wir lassen Sie nicht hängen

**40 % Geld einsparen ???**

Wie, werden Sie sich fragen ?

Ganz einfach:

Ihnen wird in einer kostenfreien Beratung ein schriftliches Angebot vorgelegt. Unser unabhängiger Maklerbetrieb hat vorher die besten Angebote für Ihre persönliche Situation berechnet.

Somit lassen sich bei Kapitalanlagen enorme Renditen erzielen und bei Versicherungen bis zu 40% Beiträge einsparen.

Nehmen Sie jetzt Kontakt mit uns auf:

# AIS

### Anlagen- und Versicherungsservice

Dorfstraße 17  
2399 Tarp  
Telefon 04638 / 82 80



Unsere Antwort auf Ihr Vertrauen ist Sicherheit

## Gutschein

Gegen Rücksendung dieses Gutscheines sind Sie berechtigt zur Teilnahme an unserem Gewinnspiel mit Gewinnmöglichkeiten

bis zu **DM 249.000,-**

Bitte ankreuzen:

- Ja, ich bin an Ihrem Angebot interessiert und möchte eine unverbindliche Beratung.
- Ja, ich möchte an Ihrem Gewinnspiel teilnehmen.

Name

Vorname

Wohnort

Straße



# Peitsche oder Kompaß

Das dritte Gebot:

*Du sollst den Feiertag heiligen.*

Dieses Gebot, an einem der sieben Wochentage nicht zu arbeiten und nicht zu tun, war in der antiken jüdisch-christlichen Gesellschaft revolutionär; es gab keinen Ruhetag. In diesem Gebot kommt vor allem zum Ausdruck, daß die Arbeit nicht der letzte Sinn des Lebens ist, im Gegensatz zu vielen Menschen, die da meinen, daß der Wert des Menschen in seiner Arbeit und Leistung besteht, die verkennen, daß der Mensch einen Wert jenseits von Leistung und Versagen besitzt.

Menschliches Leben ist mehr als die Summe von Leistungen. Es ist kein Zufall, daß im Aufbau der Zehn Gebote dieses Tätigkeitsgebot vorangeht. Unsere Arbeit muß nämlich aus der Ruhe kommen, die Aktion aus der Meditation, andernfalls wird sie hektisch, nervös und verkrampft. Nur wenn ich vor Gott ruhe, kann ich viel tun. Der Sabbat ist nicht umsonst im Alten Testament der Gedenktag der Ruhe Gottes nach der Schöpfung; vgl. 2. Mose 20, 11. Luther betont in seiner Auslegung dazu den kultischen Sinn des Sabbats: "... daß wir die Predigt und sein Wort ... gerne hören und lernen."

Beispiele dafür, wie das Gebot und das Wort Gottes gelassen machen kann, auch in Leid und Not, berichtet A. Solschenizyn in seinem "Archipel Gulag"; in Stalins Straflagern blieben nur Menschen aufrecht, die einen Glauben hatten, die beteten, die ein paar Fetzen aus der Bibel oder einem Gebetbuch durchgerettet hatten, aus denen sie lebten.

Eine Wolga-Deutsche, die im letzten Jahr in unserem Land zu Besuch war, meinte in einem Predigtgespräch: Ohne Gesangbuch und ohne Bibel hätten sie die Zwangsdeportation und den Terror unter Stalin nicht überstanden.

Wichtig ist aber meines Erachtens auch, den sozialen Sinn des Feiertags wieder ernstzunehmen; vgl. 5. Mose 5, 14. Ihn als Entkrampfung, Ausruhen zu verstehen: In unserem verzweckten Leben, dem Zwecklosen, spielerischen Raum zu geben, der fröhlichen, bunten Stunde, aber auch jeden Tag sich diesen Freiraum zu sichern. Der Ruhetag ist ja nach dem Alten Testament auch der Gedenktag der Befreiung aus der Sklaverei Ägyptens, also etwas Befreiendes; vgl. 5. Mose 5, 14f. Er hatte im orthodoxen Judentum mit seinen 39 verbotenen Arbeiten am Sabbat seinen Freiheitscharakter eingebüßt, wo Kleinigkeiten wie Feuermachen, Essenwärmen, zwei Buchstaben schreiben (!), einen Knoten lösen oder aufmachen, mehr als 200 Schritte gehen, einen Gegenstand tragen, eine Frucht pflücken verboten waren ...

Jesus hob diese Gesetze auf, "weil der Sabbat für den Menschen, und nicht der Mensch für den Sabbat da ist"; vgl. Mark 2,27. Weil Gebote dem Menschen dienen sollen, nicht der Mensch den Geboten! Es widerspricht dem befreienden Sinn des Sabbatgebotes (5. Mose 5,15), das ja nicht nur für den 7. Tag gilt, sondern in dem sich eine Lebenshaltung ausdrückt, wenn unsere Freizeit oft zur Un-Freizeit geworden ist ... Befreiende Kreativität muß verkümmern, wenn der Mensch von Ersatzlebensweisen am Fernseher lebt, statt selber zu leben, wenn das Fernsehen zum Opium wird, das ihn verklavt ...

Militärpfarrer Hubrich

# Coca-Cola is it!



Geprüfter  
Fachbetrieb



Ihre Gärtnerei — gut gekauft mit diesem Zeichen!

**Wir Gärtner müssen uns nicht schämen,  
herrlich sind die Chrysanthemen.  
Aus dieser bunten Blütenpracht  
wird mancher schöne Strauß gemacht!**

Blumen- und Floristik-Fachgeschäft

## Gärtnerei Diercks

Stapelholmer Weg 40 · 2399 Tarp · Ruf 04638/421

Nach Feierabend stets für Sie parat  
ist unser **BLUMENAUTOMAT**



## Station Tarp

Olaf Pede

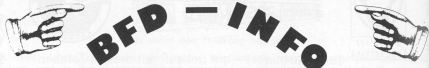
Stapelholmer Weg, Tel. 04638/7650

**Ölwechsel-Service — Auspuffanlagen —  
moderne Waschanlage mit Handvorwäsche 9.00 —  
17.30, Samstag 8.00 — 13.00 ansonsten SB. SB-  
Hochdruckreiniger — Staubsauger — SB-Shop mit  
allem, was dazugehört. Was wir nicht haben, bestel-  
len wir Ihnen gern.**

Öffnungszeiten von 6.00 — 23.00 Uhr, sonntags von  
8.00 — 23.00 Uhr



## BFD informiert BFD informiert BFD informiert



Die neue Informationsbroschüre  
des Berufsförderungsdienstes Schleswig ist da !!

Ab Herbst beginnen wieder eine Vielzahl von Arbeitsgemeinschaften in vielen verschiedenen Berufsfeldern.

Hier sind nicht nur die **Soldaten auf Zeit** angesprochen, sondern auch die **Grundwehrdienstleistenden** (noch W 15).

Nutzen Sie die Dienstzeit für Ihre persönliche berufliche Weiterbildung!

Die Informationsbroschüre mit dem Aus- und Fortbildungsprogramm ist in den Geschäftszimmern erhältlich bzw. kann direkt beim **BFD** angefordert werden (Bw-Fernwahl 7561, App. 7262).

Wir sind darüber hinaus gerne bereit, im Rahmen von **Info-Vorträgen** in der Einheit umfassend über Förderungsmöglichkeiten Auskunft zu geben.



Für die bieten wir nichts an ...

## BFD informiert BFD informiert BFD informiert

Die Fragen ...

- Sie ...
- ... haben noch keinen Beruf?
  - ... wollen sich neu orientieren?
  - ... möchten sich weiterbilden?
  - ... benötigen zusätzliche Qualifikationen?



Die Antwort ...

Arbeitsgemeinschaften, die zu einem Berufsabschluß mit Prüfung vor der Industrie- und Handelskammer führen:

1. **Bürokaufmann** ab 03.09.1990 in Husum und Schleswig für Soldaten (SaZ) im Stabsdienst o.ä. Verwendungen (siehe Broschüre S. 11 bis 15)
2. **Fluggerätemechaniker** ab 12.09.1990 in Husum für Soldaten (ab SaZ 4) mit bestimmten Zugangsvoraussetzungen (siehe Broschüre S. 19)
3. **Fachkaufmann für Organisation** ab 21.01.1991 in Schleswig Personenkreis:Uffz mit einer Verpflichtungszeit von mindestens 4 Jahren und einem Berufsabschluß (gleich welcher Art)

Nähere Informationen über **Sonderausschreibung am BFD-Infobrett** folgen.

Anmeldungen / **Auskünfte** über

Berufsförderungsdienst Schleswig (Bw-Fernwahl 7561)



Herr Jess	App. 7272
Frau Andresen	App. 7261
Herr Ossarek	App. 7261

### top-marine GmbH

Uniformen · Effekten · Maßschneiderei



...ob erste oder zweite Geige —  
top-marine hat sie beide!

**Michael Neuner**  
IHR SCHNEIDER

Marine-Uniformen  
nach Maß u.  
Maßkonfektion  
verschiedene  
Qualitäten

### HERRENFREIZEITKLEIDUNG

— Hosen — Jacken — Strickwaren — Hemden —

Die Anlaufstelle für jeden Soldaten in Uniformfragen:  
top-marine GmbH · Speicherlinie 12 · 2390 Flensburg  
Telefon 0461/21172

Öffnungszeiten:

Montags bis freitags 9.00 bis 18.00 Uhr, samstags 9.00 bis 13.00 Uhr

## Berufliche Sicherheit durch Weiterbildung

**Bürokaufmann** in Schleswig + Husum  
03.09.90 bis Mitte 1991  
(wö. an 3 Abenden)

**Fluggerätemechaniker** in Husum  
12.09.90 bis ca. Mitte 1992  
(wö. 2 Abende)

**EDV-Grundlagen** in Schleswig + Husum  
10.09. – 26.09.1990  
(wö. 2 Abende)

**Einführung in die EDV – Logik des Programmierens**  
in Husum  
04.09. – 18.12.1990  
(wö. 2 Abende)

**Grundlagen für PC-Anwender** in Husum  
06.09. – 20.12.1990  
(wö. 2 Abende)

**Programmiersprache Pascal** in Husum  
05.09. – 12.12.1990  
(wö. 2 Abende)

Alle genannten Lehrgänge werden abends in Teilzeitform durchgeführt.

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte der Broschüre „Aus- und Fortbildungsprogramm“ vom Berufsförderungsdienst Schleswig.

# btw

Berufsbildungswerk  
Gemeinnützige Bildungseinrichtung  
des DGB GmbH  
Wischhofstraße 1-3 · 2300 Kiel  
Telefon 04 31/72 20 78

## Gerd Möller-Malermeister



Maler- und Glaserarbeiten

Fußbodenbeläge

Farbenfachgeschäft und Tapeten



2399 TARP  
Stapelholmer Weg 13  
Telefon (04638) 1091

## Johannes Marten

RAUM AUSSTATTER

*Tarp*

TELEFON (04638) 336

*Gardinen*

*Bodenbeläge*

*Rollos, Jalousetten*

*Lederwaren*

*Geschenkartikel*

*Tisch- u. Bettwäsche*

## Peter Petersen

### BAU- UND MÖBELTISCHLEREI

2391 Oeversee, Süderweg 2  
Tel. 0 46 38 / 71 66



- Individuelle Wintergärten
- Für jedes Haus passend
- Planung und Ausführung

seit



Jahren

gegr. 1873

**Innen- und Außenbau, Treppen- und Trepfenbau,  
Reparaturarbeiten, Plattenzuschnitte, Holz- und  
Kunststoffelemente, Verglasung jeder Art,  
Möbel nach Maß.**

# bfd

*schielke*  
*schielke*  
*schielke*

## 50 Jahre HERREN-MODEN

Bei der Marine

An Bord und an Land ist die  
— Uniform — bekannt

2380 Schleswig - Bismarckstraße 4  
Telefon (0 46 21) 2 44 36

*Wir empfehlen aus eigener Schlachterei unsere  
Qualitäts-Fleisch- und Wurstwaren*

## Schlachterei P. Carstensen

2399 TARP, Dorfstraße, Telefon (0 46 38) 4 51



## Wir haben alles, was Sie zum sportlichen Angeln brauchen!

Sämtliche Angelgeräte, Köder,  
Zubehör, Wetterbekleidung  
außerdem Bundeswehrartikel  
und Berufskleidung

Fachberatung und Service bekommen Sie bei uns gratis.

Ausgabe von Angelscheinen für Treene und Schlei.

Sie finden uns in Schleswig

Michaelisstraße 20 — Gottorfstraße 15

Tel. 0 46 21 / 3 38 68

# Flottenregatta 1990

Geplant war, daß wir das Boot, eine 7 KR Kielschwertsloop, 11,88 m lang, 3,25 m breit, Baujahr 62, am 22. Juni in Wilhelmshaven übernehmen sollten. HB Kirschner, HB Rudolph, HB Kruse, OB Westphal und Stötsm Arrdt. Nachdem unser Skipper, HB Kirschner, plötzlich erkrankte und somit ausfiel, versuchten wir einen neuen zu bekommen. Über mehrere Tage telefonierte ich von morgens bis abends quer durch die Marine, um einen neuen Skipper aufzutreiben. An dieser Stelle möchte ich mich bei der Vermittlung bedanken für ihre gute Mitarbeit.

Eine Stunde vor Absage der Regatta erschien ein Silberstreif am Horizont, ausgelöst durch die tatkräftige Mitarbeit unseres Segeloffizier, KpLtl Bohnewald, KKpt Jürgensen, MFG I/Stab H, klinkte sich als Skipper ein. So aufgehalten, machten wir uns am 26. endlich auf den Weg nach Wilhelmshaven. Der Proviantmeister packte uns noch schnell für zwei Tage Verpflegung ein, war ja schon wieder alles abbestellt, an dieser Stelle herzlichen Dank, und ab ging die Post.

In Wilhelmshaven übernahmen wir das Boot mit Pott und Pann einschließlich Zieher, Korken-, handgeführt. Mein Einwand, die Pflanze, Brat-, sei auch handgeführt, stürzte den übergebenden Zivilbeschäftigten sichtlich in eine Krise und veranlaßte ihn zu der Frage, ob wir herumalbern oder das Schiff übernehmen wollten. Wer hat denn angefangen?

Schließlich hatten wir alles an Bord und verlegten in die 4. Einfahrt an die Scharnhorstbrücke. Nachdem wir gegen 23.00 Uhr in die Koje kamen, mußten wir um 02.00 Uhr schon wieder hoch, um mit ablaufendem Wasser in die Nordsee zu kommen.

Die ursprünglich geplante Route führte über den Fuselfelsen (Helgoland), durch die Eider, den Nord-Ostsee-Kanal, die Ostsee, Svendborg nach Flensburg.

Wir wurden mit der neuen Flut an Cuxhaven vorbei die Elbe hochgedrückt bis Brunsbüttel Schleuse. Dort forderte die kurze Nacht ihren Tribut, und das Schnarchen unseres auf dem Vorschiff eingeschlafenen HB Rudolph ließ die Schleusenammer erzittern. Sehr zur Bestätigung anderer Segler. Am 28. motornten wir dann durch den Nord-Ostsee-Kanal und übernahmen im Rendsburger Krüshafen die restliche Verpflegung. Acht Stunden unter



Motor ist wirklich nervtötend, und eine Strafe für jeden Segler.

Abends machten wir dann nach der Übernahme von Zollwaren im Marinehafen in Kiel fest. Dort wies uns der Hafenmeister, Kaleu Klaba Utermann, das hörte sich nach





finnischen Vorfahren an, einen Platz an einer Schwimmpier zu.

Nach einem Tag auf der Ostsee, der angefüllt war mit Vorsegel wechseln, Reff raus, Reff rein, Spinnacker hoch und wieder



und reichlich Regen querten wir nach einem verrissenen Kreuzschlag als zweite die Zielinie. Abends lag dann die gesamte Flotte in Olpenitz, und die erste Regatta wurde besprochen.

Am Dienstag wurde olympisches Dreieck gesegelt und einige Spi-Manöver ließen den Innendruck des Skippers bedrohlich ansteigen. Wir wurden dritter. Es schloß sich am Mittwoch wieder eine Langstrecke nach Horup Haff an, wo wir die Nacht über ankerten. Wir wollten unter Segeln an der bereits



ankern den Westwind längsseits gehen (in Olpenitz verließ uns die Maschine) und legten bei einer vom Smut ermittelten Wassertiefe von 7 m 20 m Kette an Oberdeck aus. Es schloß sich ein interessantes Manöver an, weil bei "Hallen Anker" nichts passierte. Kein Wunder bei 21 m Wassertiefe. Da aber das Groß noch stand, der Skipper die Situation voll im Griff hatte und sich von der Westwind hilfreiche Hände entgegenstreckten, nahm es ein gutes Ende.

Dank eines von StBtsm Arndt besorgten Fernseher schloß sich ein schöner Fußballabend mit 17 Personen im Salon der Westwind an. Wer die Westwind kennt, weiß, wie gestapelt wird. Unser Smut sorgte sehr gut für unser leibliches Wohlergehen, obwohl der Zwiebelanteil manchmal die 30 % Marke überschritt. Spätestens hier erklärt sich einem erfahrenen Segler mein durch häufig angekindigten Kurswechsel entstandener Bootname "Düse".

Die letzte Langstreckenregatta von Horup Haff nach Flensburg bescherte uns wieder einen 2. Platz, welcher dann dafür sorgte, daß wir letztendlich in der Gesamtwertung den 2. Platz belegten. Alles in allem eine gelungene Regatta mit viel Spaß, aber auch vielen blauen Flecken und viel Maloche auf dem Boot, denn es ist ein Unterschied, ob man auf einer fast 30 Jahre alten Yacht oder auf einem modernen Boot segelt. Auf alle Fälle waren wir der Meinung, daß man das Ergebnis im nächsten Jahr noch verbessern kann, weil wir uns in kurzer Zeit doch zu einer guten Crew zusammengefunden haben. Dem HB Kirschner geht es nach überstandener Operation wieder besser, und wir hoffen, ihn beim nächsten Törn wieder bei uns zu haben.

liefern wir dann, nachdem unser Skipper mit allem zufrieden war, in Bagenkop (DK) ein. Nachdem wir dann noch Sonderburg anliefen, machten wir am Sonntag, dem 30.06., in Flensburg (MSM) fest. Dort stieg auch unser fünfter Mann, StBtsm Arndt zu, der aus dienstlichen Gründen bisher verhindert war.

Am Montag, dem 1. Juli, ging es dann zur Sache. Nach letztmaligem Studium der Regattaregeln auf einem gewissen Örtchen, brachen wir zur ersten Langstreckenregatta nach Olpenitz auf. Bei gutem Wind

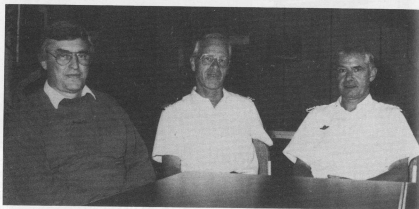
Autohaus **becker** Eggebek  
2384 Eggebek - Telefon 04609/237 + 744

GEBR. VOLLBRECHT

Dachdeckerei  
Klempnerlei  
Fassadenbau

2384 Eggebek-Gravenstein  
Tel. (0 46 09) 4 54 u. 52 50

# Schiedsrichter in der HSG Tarp-Wanderup



Seinen Antrittsbesuch beim Kommando MFG 2, Kapitän zur See Pfeiffer, machte Herr Friedrich Enke (links auf dem Foto), 1. Vorsitzender des TSV Tarp. Herr Enke machte dabei deutlich, daß er sich über die gute Unterstützung durch das Geschwader freut. Er bedankte sich und erwähnte nochmals, daß allen

Geschwaderangehörigen die Abteilungen des TSV offenstehen. Wehrpflichtige können für einen ermäßigten Beitrag ihren Sport betreiben.

Ein Ansprechpartner ist im Geschwader vorhanden, es ist dies der KpLT Mai als 2. Vorsitzender des TSV Tarp.

Lesen Sie hier einen Bericht von Wolfgang Treptow, Schiedsrichterwart der Handballgemeinschaft der Sportvereine TSV Tarp e.V. - TSV Wanderup e.V. (HSG Tarp-Wanderup) - Mitglied im Landeshandballverband Schleswig-Holstein - über "Schiedsrichter in der HSG Tarp-Wanderup"

Die Serie 1989/90 begannen wir mit acht Senioren- und 24 Juniorenschiedsrichtern. Bei den Senioren piffen zwei Schiedsrichter bis Oberliga, vier Schiedsrichter bis Bezirksebene und zwei Schiedsrichter auf Kreisebene. Die Juniorenschiedsrichter piffen alle auf Kreisebene. Dabei wurden ca. 230 Spiele auf Kreisebene geleitet, davon ca. 115 Spiele von Juniorenschiedsrichtern. Auf Bezirksebene wurden von HSG-Schiedsrichtern ca. 80 Spiele geleitet. Weiterhin wurden aufgrund der guten Leistungen der HSG-Schiedsrichter mehrere internationale Begegnungen geleitet. Auf den Turnieren in Wanderup, Lindewitt, Munkbrarup, Jörl, Glücksburg, Tarp und beim Nordfriesland-Cup waren unsere Schiedsrichter ebenfalls vertreten.

Insgesamt muß festgestellt werden, daß man auf eine sehr erfolgreiche Serie zurückblicken kann. Das ist letztendlich nicht nur auf die sehr guten Leistungen und die

Einsatzbereitschaft der Schiedsrichter zurückzuführen, sondern auch auf die erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Handballmann Peter Matzen und dem Vorstand der HSG Tarp-Wanderup. Den sehr guten Wissensstand unserer Schiedsrichter haben wir der Aus- und Weiterbildung durch unseren Schiedsrichterkollegen Heinz Richert zu verdanken, der gleichzeitig als Bezirksschiedsrichterwart tätig ist.

Auf die neue Serie 1990/91 können wir mit acht Senioren- und 22 Juniorenschiedsrichtern zugehen. Demgegenüber stehen 13 Senioren-Mannschaften und 27 Jugend-Mannschaften der HSG Tarp-Wanderup. Trotz der hohen Zahl qualifizierter Schiedsrichter fehlen uns für die Serie 1990/91 fünf Schiedsrichter im Seniorenbereich. Die Anzahl der geforderten Schiedsrichter durch den Kreishandballverband Flensburg errechnet sich wie folgt: je Senioren-Mannschaft ein Schiedsrichter und je fünf Jugend-Mannschaften ein Juniorenschiedsrichter.

Sollten sich im MFG 2 geprüfte Schiedsrichter befinden, die Interesse an einem Einsatz haben, so melden Sie sich bitte bei

Wolfgang Treptow (Schiedsrichterwart HSG Tarp-Wanderup) Tel. 04638-1378  
Peter Mai (Lehrwart des KHV Flensburg) Tel. 04638-7483 dienstl. 616  
Peter Matzen (Handballmann HSG Tarp-Wanderup) Tel. 04638-7731

Ich hoffe, dem Kreishandballverband Flensburg bald Interessierte für einen neuen Schiedsrichterlehrgang melden zu können. Sollte jemand eine Schiedsrichterausbildung anstreben, so könnten wir mit Beginn der Serie diese organisieren.



**Kawa**  
Vertragshändler

**Motorrad-Technik  
und Zubehör**



# Divisionsmeisterschaft Leichtathletik 1990

In diesem Jahr hatten sich die Sportverantwortlichen auf Divisionsebene über einen besonders frühen Termin für die Meisterschaften entschieden. Bereits am 3. Juli fanden die Divisionsmeisterschaften Leichtathletik in Tarp statt.

Selbstverständlich müssen die Geschwadermeisterschaften vorher abgewickelt werden, soll doch eine möglichst starke Mannschaft das MFG 2 vertreten. So fanden die Geschwadermeisterschaften Leichtathletik schon am 26. Juni statt.

Daß man mit Einschränkungen leben muß, das weiß jeder, der mit Sport etwas zu tun hat. Wenn allerdings während des Zeitraumes 26. Juni bis 3. Juli die Soldaten der Sicherungskompanie entlassen werden, der allgemeine Stellenwechsel stattfindet und auch noch im Geschwader geflogen wird, dann ist die zu erwartende Beteiligung gering. Es ist allerdings völlig unverständlich, daß z.B. im 5000 m Lauf der AK I kein zweiter Starter anwesend ist oder die 4 x 100 m Dienstgrad-Staffel nicht starten kann, weil kein Mannschaftsdienstgrad verfügbar ist.

So war es nicht verwunderlich, daß man in der Geschwaderwertung zwischenzeitlich auf dem letzten Platz lag. Am Ende war der 3. Platz hinter dem MFG 1 und 3 nur wenig geeignet, den Frust der Starter abzubauen.

Unser Kommodore war über die Misere ebenfalls nicht erfreut. Trotzdem zeigte er Optimismus: "So was passiert nächstes Jahr nicht wieder, das steht fest."

Die mit der Durchführung von Sportveranstaltungen im Geschwader Beauftragten hören es mit Freude und Hoffnung.

Bericht: KptLt Mai

Wiedergabe der Ergebnisse ohne Gewähr!

Hier die Sportler des MFG 2, die auf dem Siegereck stehen:

## AK I

5000 m	OG Wellerdick	1.	15:42,4 min*
1500 m	OG Wellerdick	1.	4:23,9 "
	OMT Siegmund	3.	4:49,6 "
Kugelstoßen	Mt Hirsch	1.	12,24 m

## AK II

100 m Lauf	OLzSRogge	3.	12,0 sec
Kugelstoßen	B Bischof	2.	10,54 m
Dreikampf	B Bischof	3.	124 Pkte

## AK III

5000 m	OB Ketzler	2.	17:42,4 min
1500 m	OB Ketzler	2.	4:51,0 "
100 m Lauf	OB Bensing	1.	12,0 sec
Hochsprung	FzS Krämer	1.	1,92 m
	KL Brauneck	2.	1,72 "
Weitsprung	FzS Krämer	1.	6,15 "
Kugelstoßen	HB Dorsch	3.	10,04 m
Dreikampf	KL Brauneck	1.	160 Pkte

## AK IV

Kugelstoßen	OLzS Selck 1.	1.	11,62 m*
-------------	---------------	----	----------

## AK V

50 m Lauf	HB Schemel	1.	6,5 sec
	OLzS Brßcker	2.	6,6 "
Hochsprung	OLzS Brßcker	2.	1,33 m
Kugelstoßen	OLzS Leisner	1.	10,72 m
Dreikampf	HB Schemel	1.	188 Pkte

## AK VI

5000 m	Herr Klingbeil	2.	19:42,6 min
3000 m	Herr Klingbeil	3.	11:16,4 "
Kugelstoßen	KL Beckmann	2.	10,58 m
Dreikampf	KL Beckmann	1.	213 Pkte

Den 2. Platz belegte das MFG 2 in der

3 x 1000 m Staffel in 8:47,7 min

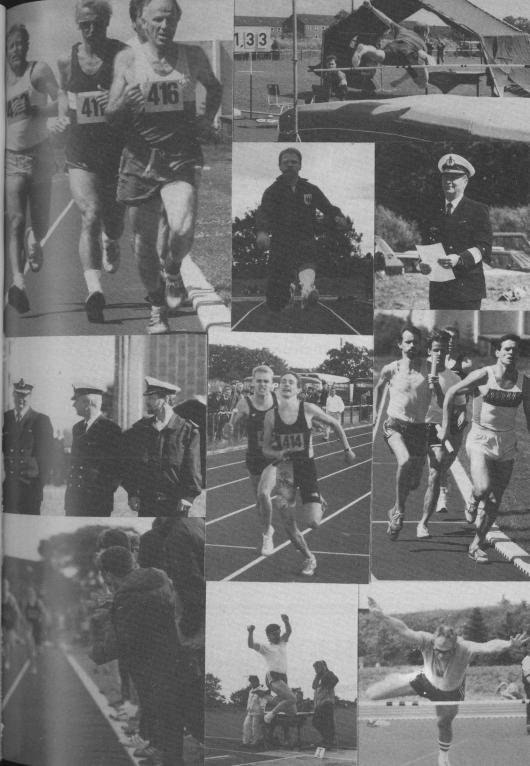
und den 3. Platz in der

4 x 100 m Staffel in 46,6 sec

## Gesamtwertung:

1. Platz	MFG 1	309 Punkte
2. Platz	MFG 3	296 "
3. Platz	MFG 2	240 "
4. Platz	MFG 5	236 "

\*) Divisionsrekord





Die Plazierten der Leichtathletik-Geschwadermeisterschaften vom 26. Juni 1990:

**AK I**

**100 m**

1. Omt	Kellmann	TI	11,8 sec
2. OltzS	Rogge	F2	11,9 "
3. Mt	Hiller	FF	12,0 "

**Weitsprung**

1. OLzS	Rogge	F2	5,81 m
2. OG	Schreier	Stab F	5,64 "
3. Mt	Schulz	Stab F	5,54 "

**400 m**

1. Omt	Herzog	TE	57,1 sec
2. Matr	Treder	HFla	58,4 "
3. Omt	Siegmund	FF	58,5 "

**Hochsprung**

1. Mt	Buhrmann	HFla	1,73 m
2. Omt	Kreller	FF	1,68 "
3. Omt	Börstling	TN	1,62 "

**1500 m**

1. OG	Wellerdick	F1	4:24 min
2. Omt	Handrich	F1	4:52 "
3. Omt	Siegmund	FF	4:53 "

**Kugelstoßen**

1. Mt	Hirsch	TI	12,07 m
2. Omt	Klaus	TN	11,17 "
3. Mt	Schöttner	TI	10,65 "

**5000 m**

1. OG	Welderick	F1	15:43 min*
2. Omt	Handrich	F1	18:04 "
3. HG	Timm	HFla	18:35 "

**Dreikampf**

1. Omt	Klaus	TN	164 Pkt.
2. Omt	Kreller	FF	163 "
3. SA	Steffens	HSan	159 "

**AK II**

**100 m**

1. OB	Bensing	TI	12,0 sec
2. OB	Gergen	TW	12,6 "
3. B	Jurczyk	Stab H	13,5 "

**5000 m**

1. OB	Ketzler	TE	18:05 min
2. OB	Könemann	TI	19:07 "
3. OB	Kiefer	Stab H	20:10 "

**400 m**

1. OB	Bensing	TI	57,5 sec
2. OB	Sebastian	Stab H	62,4 "
3. OLzS	Salden	Stab H	69,7 "

**Weitsprung**

1. OB	Zietz	TI	5,50 m
2. OB	Hambruch	TE	5,08 "
3. OB	Brick	Stab T	4,77 "

**1500 m**

1. OB	Ketzler	TE	5:07 min
2. OB	Könemann	TI	5:15 "
3. OB	Kiefer	Stab H	5:40 "

**Hochsprung**

1. PhzS	Krämer	1.SichKp	1,90 m*
2. KL	Braunack	F1	1,68 "
3. OB	Ziegeler	HFla	1,65 "

**Kugelstoßen**

1. OB	Masanneck	TW	10,69 m
2. OB	Zietz	TI	10,50 "
3. OB	Ziegler	HFla	9,89 "

**Dreikampf**

1. KL	Braunack	F1	183 Pkt.
2. OB	Zietz	TI	146 "
3. OB	Masanneck	TW	144 "

**AK III**

**100 m**

1. HB	Sarneith	TI	13,7 sec
2. HB	Kabon	Stab T	14,2 "
3. OB	Wilcken	Stab T	14,7 "

**Weitsprung**

1. OB	Wilcken	Stab T	4,70 m
2. OB	Schmidt	TI	4,63 "
3. KK	Struve	HKfz	4,62 "



## Gasthaus »Langstedt«

mit neu erbautem Gästehaus

- gutbürgerliche Küche
- moderne Zimmer mit Dusche, WC/Terrasse, auf Wunsch TV
- Mittagstisch von 12.00-14.30 Uhr (warme Küche bis 23.00 Uhr)
- Sonntags durchgehend geöffnet mit Extra-Menüs

Horst und Käte Stelke, 2384 Langstedt, Tel. 04609/277

## In Sterup **mazda** In Sterup

Seit über 18 Jahren Ihr Vertragshändler

für Flensburg Stadt und Land

**AUTOHAUS HENNINGSEN**

STERUP

2396 Sterup, Flensburger Str. 6, Tel. 04637/360

Der neue Mazda 626 überzeugt auch Sie, machen Sie eine Probefahrt.

Achten Sie auf guten Kundendienst! Ständig gepflegte Gebrauchtwagen aller Fabrikate!



**FLENSBURGER  
PILSENER**



**noch AK III****400 m**

1. Herr	Baumgartner	Geo	62,4 sec
2. Herr	Redmann	TI	66,2 "
3. HB	Richert	TE	69,2 "

**Hochsprung**

1. HB	Kobon	Stab T	1,30 m
-------	-------	--------	--------

**1500 m**

1. Herr	Redmann	TI	5:10 min
2. Herr	Baumgartner	Geo	5:24 "

**Kugelstoßen**

1. OLzS	Selck	FF	11,61 m
2. HB	Tasto	Stab H	8,35 "

**5000 m**

1. HB	Pietrzik	HKfz	20:36 min
2. Herr	Klemme	TI	22:15 "

**Dreikampf**

1. HB	Richert	TE	134 Pkt.
2. HB	Sameith	TI	106 "
3. Herr	Bütterich	TI	79 "

**3000 m**

1. Herr	Hanke	TI	13:20 min
2. HB	Möller	Stab F	14:10 "

**AK IV****50 m**

1. HB	Schemel	TW	6,8 sec
2. OLzS	Bröcker	TE	6,9 "
3. Herr	Ziehmann	TI	7,0 "

**Weitsprung**

1. KK	Fastenrath	HFla	5,45 m *
2. SB	Klinger	TW	4,35 "

**400 m**

1. Herr	Tramm	TI	65,9 sec
2. HB	Jähnert	TE	75,0 "

**Hochsprung**

1. KK	Fastenrath	HFla	1,44 m *
2. OLzS	Bröcker	TE	1,38 "

**3000 m**

1. HB	Pelzel	Stab T	11:24 min
2. OLzS	Boden	G-Stab	13:11 "

**Kugelstoßen**

1. OLzS	Leisner	FF	10,74 m *
2. HB	Höner	TI	7,87 "
3. Herr	Ziehmann	TI	7,86 "

**5000 m**

1. HB	Pelzel	Stab T	20:06 min
2. HB	Jaguttis	HKfz	22:21 "
3. OLzS	Boden	G-Stab	22:43 "

**Dreikampf**

1. HB	Schemel	TW	204 Pkt.
2. Herr	Tramm	TI	173 "
3. Herr	Dittmer	TI	82 "

**AK V****50 m**

1. KL	Mai	Stab H	7,3 sec
2. Herr	Wachholz	TI	8,2 "

**Hochsprung**

1. SB	Nanninga	1.SichKp	1,38 m
2. SB	Qual	Stab T	1,30 "
3. SB	Lorbeer	TI	1,20 m

**3000 m**

1. Herr	Klingbeil	Stab G	11:26 min
2. KL	Mai	Stab H	11:27 "
3. Herr	Johannsen	TI	12:32 "

**Kugelstoßen**

1. KL	Beckmann	Stab F	10,29 m
2. OLzS	Lucius	HFla	9,65 "
3. SB	Qual	Stab T	8,45 "

**5000 m**

1. Herr	Klingbeil	Stab H	19:48 min
2. SB	Lorbeer	TI	20:45 "

**Weitsprung**

1. OLzS	Lucius	HFla	4,90 m
2. SB	Nanninga	1.SichKp	4,76 "
3. Herr	Johannsen	TI	4,25 "

**Dreikampf**

1. KL	Beckmann	Stab F	211 Pkt.
-------	----------	--------	----------

**Staffelweitung**

1. TI	215 Punkte
2. TE	90 "
3. HFla	85 "
4. Stab H	69 "
5. TW	63 "
6. Stab T	61 "
7. F1	58 "
8. FF	56 "
9. Stab F	48 "
10. HKfz	35 "
11. TN	30 "
12. 1.SichKp	27 "
13. F2	12 "
Geophys	12 "
15. G-Stab	9 "
16. HSan	8 "

**4 x 100 m Staffel**

1. Stab	47,2 sec
2. TI	48,5 "
3. TW	49,9 "

**4 x 100 m Dienstgrad-Staffel**

1. TI	48,8 sec
2. HKfz	52,1 "
3. Stab H	53,5 "

**3 x 1000 m Staffel**

1. F1	8:36,9 min
2. HFla	9:25,1 "
3. TE	9:32,5 "

\*) Geschwaderrekord

Wiedergabe der Ergebnisse ohne Gewähr!

*You Can't Beat The Feeling!***Coca-Cola ist!**

W.I.R. Liebelt GmbH & Co. KG  
Lilienthalstraße 45 · Postfach 30 15 · 2390 Flensburg  
Telefon 04 61/50 30 35

**DEA SB-STATION****Super/Diesel****Bleifrei  
Super/Normal  
Super Plus  
Reifenstation  
Batteriedienst****automatische  
Waschanlage  
mit Heißwachs**

H.-J. Jäger Stapelholmer Weg 1a Geöffnet: Mo.—Fr. 7—20 Uhr  
 2384 Eggebek Sa. 7—19 Uhr  
 Tel. (04609) 661 So. 9—19 Uhr

# elektro - harald lorenzen

**elektroanlagen  
ausführung sämtlicher reparaturen  
elektrofachgeschäft, geschenkartikel**

eggebeker straße 9, 2399jerrishoe  
 telefon (04638) 301

# Schwimmfest

Bereits am 15. Juni standen in diesem Jahr die Geschwadermeisterschaften - Schwimmen - auf dem Programm. Das Wasser im Tarper Freizeitbad hatte kaum Zeit, sich richtig zu erwärmen. Wie auch in anderen Sportarten erkennbar, war die Beteiligung geringer als in der Vergangenheit. Die dünnere Personaldecke macht sich überall bemerkbar. Trotzdem können sich einige Leistungen sehen lassen.

Ende August finden in Kropp im MFG 1 die Divisionsmeisterschaften statt. Es bleibt abzuwarten, ob es in anderen Geschwadern besser läuft oder ob das Marinefliegergeschwader 2 wieder einmal sagen kann: "Wir sind der beste schwimmende Verband der Marineflieger".

Die Ergebnisse im einzelnen:

Brustschwimmen50 m AK IV

1. OLzS	Wildenhues	HKfz	0:44,4 sec
2. HB	Möller	Stab F	0:47,2 "
3. HB	Fröhlich	TE	0:48,7 "

200 m AK I

1. FhrzS	Lehne	HF1a	3:29,9 min
2. OMT	Rath	FF	3:31,5 "
3. OMT	Franzky	TI	3:33,0 "

50 m AK V

1. HB	Schulz	FF	0:46,7 sec
2. HB	Schemel	TW	0:47,9 "
3. HB	Wolters	TW	0:50,0 "

200 m AK II

1. LtzS	Riewesell	1.SichKp	3:13,8 min
2. OMT	Oel	TI	3:35,9 "
3. OMT	Beckmann	TI	3:37,6 "

50 m AK VI

1. StB	Wirtz	HSan	0:46,9 sec
2. KL	Mai	Stab H	0:47,6 "
3. Herr	Carsten	TI	0:49,2 "

200 m AK III

1. OB	Boyn	TI	3:58,2 min
-------	------	----	------------

100 m AK I

1. B	Lukas-Quatz	HF1a	1:24,4 min
2. OMT	Großmann	TE	1:29,8 "
3. HG	Timm	HF1a	1:34,5 "

200 m AK IV

1. HB	Fröhlich	TE	4:00,7 min
2. OB	Lenk	TI	4:10,0 "
3. HB	Möller	Stab F	4:22,3 "

100 m AK II

1. LtzS	Riewesell	1.SichKp	1:24,9 min
2. OMT	Oel	TI	1:34,8 "
3. OMT	Beckmann	TI	1:40,2 "

200 m AK V

1. HB	Jaguttis	HKfz	3:47,5 min
2. HB	Pelzel	Stab T	4:29,2 "
3. Herr	Tramm	TI	5:25,1 "

100 m AK III

1. B	Spiekenheier	TE	1:29,6 min
2. OB	Boyn	TI	1:42,2 "
3. OLzS	Salden	Stab H	1:43,9 "

200 m AK VI

1. StB	Lorbeer	TI	4:01,7 min
2. KL	Mai	Stab H	4:08,5 "
3. Herr	Wachholz	TI	4:34,7 "

**Coca-Cola is it!**

## Freistil

### 50 m AK IV

1. HB Moers	F2	0:35,6 sec
2. HB Pietrzik	HKfz	0:36,0 "
3. HB Sameith	TI	0:38,6 "

### 50 m AK V

1. OL zS Leisner	FF	0:32,5 sec
2. HB Schemel	TW	0:37,5 "
3. HB Stegemann	Stab T	0:43,2 "

### 50 m AK VI

1. StB Wirtz	HSan	0:36,5 sec
2. HB Wojcinski	Stab T	0:37,9 "
3. StB Bogdanski	TW	0:42,0 "

### 200 m AK I

1. OMT Naujok	TN	2:36,9 min
2. OMT Intemann	TI	2:52,1 "
3. G Kinn	TW	3:02,0 "

### 200 m AK II

1. OMT Schrader	FF	3:02,6 min
2. B Pittelk�w	TI	4:09,8 "

## Kraul

### 100 m AK I

1. OMT Gro�mann	TE	1:04,2 min
2. OG Siegert	HKfz	1:05,9 "
3. OG Hermann	HF1a	1:09,1 "

### 100 m AK II

1. OL zS K�nig	HF1a	1:08,9 min
2. OMT Schrader	FF	1:16,6 "
3. OMT Schweder	TI	1:18,0 "

### 100 m AK III

1. B Spiekenheier	TE	1:08,3 min
2. KL Schrader	F2	1:15,5 "
3. OB Könemann	TI	1:27,7 "

### 4 x 50 m Kraul-Staffel

1. TW	2:08,4 min
2. HF1a	2:08,6 "
3. F2	2:09,3 "

### 4 x 50 m Brust-Staffel

1. HF1a	2:42,7 min
2. TE	2:48,6 "
3. TI	2:55,3 "

### 4 x 50 m Dienstgrad-Staffel

1. HF1a	2:04,8 min
2. FF	2:12,5 "
3. HKfz	2:20,2 "

Bericht: KptLt Mai

Wiedergabe der Ergebnisse ohne Gewähr!

### 200 m AK III

1. OB Könemann	TI	3:28,0 min
2. OB Kiefer	Stab H	4:05,0 "

### 200 m AK IV

1. HB Pietrzik	HKfz	3:20,9 min
2. HB Hubert	F2	3:45,1 "
3. OB Haverkamp	Stab T	3:51,7 "

### 200 m AK V

1. HB Jaguttis	HKfz	3:04,2 min
2. HB Eckmann	G-Stab	3:32,8 "
3. HB Stegemann	Stab T	4:43,5 "

### 200 m AK VI

1. StB Lorbeer	TI	4:00,4 min
2. HB Turek	Stab T	4:16,6 "
3. Herr K�ber	FF	4:43,7 "

### 4 x 50 m Lagen-Staffel

1. TW	2:34,7 min
2. F2	2:38,7 "
3. TI	2:53,1 "

## Gesamtwertung

1. TI	123 Punkte
2. HF1a	61 "
3. FF	59 "
4. TW	54 "
5. TE	46 "
6. HKfz	45 "
7. Stab T	33 "
8. F2	33 "
9. Stab H	23 "
10. 1.SichKp	14 "
HSan	14 "
12. TN	11 "
13. Stab F	9 "
14. G-Stab	8 "



## Soldatenheim Tarp



# »Haus an der Treene« Begegnungsstätte für jedermann

Heimleiter-Ehepaar Michael und Gabriele Brucherseifer  
Walter-Saxen-Straße, 2399 Tarp, Telefon 0 46 38 / 4 95

Am 8. und 9. September

Große Modell-Eisenbahn-Ausstellung

Samstag von 14–22 Uhr, Sonntag von 14–20 Uhr

Eintritt DM 1,-

Mittwoch, 12. September, 20 Uhr

Wahl der „Miss Tarp“ 1990/91

(siehe besonderer Artikel)

Disco-Show mit Ricci aus Flensburg

16.9. von 11 bis 15 Uhr

Grillen der Marinekameradschaft Tarp e.V.

Vom 18.9. bis einschl. 23.9. jeweils ab 18 Uhr

Große Zinnfiguren-Ausstellung

Eintritt frei

Voranzeige

9. Freizeit-Hobby-Kunst

vom 26. bis 28. Oktober



# Handball — Volleyball — Laufen

An die großen Erfolge der letzten Saison, wir wurden Divisionsmeister und kämpften uns im Rogge-Pokal bis in die 3. Runde vor, wollen wir dieses Jahr wieder anknüpfen. Dazu wird bei der **Geschwadermeisterschaft** am 15./16. und 18. Oktober eine Sichtung durchgeführt. Danach beginnt das Handballtraining für die Geschwadermannschaft. Die besten Spieler werden dann für die MFG 2-Auswahl nominiert und sollen unsere Farben bei der **Divisionsmeisterschaft** am 5. Dezember d.J. in Kropp erfolgreich vertreten. Rückfragen und Anmeldungen an KptLt Mai, App. 616, oder HB Richert, App. 791.

Wegen des am 3.11. stattfindenden Geschwaderballs wird die Halle gesperrt. Die Termine für die Geschwadermeisterschaft **Handball** (wie oben angegeben) und **Volleyball** müssen auf den 12./13. und 15. November verlegt werden.

\*\*\*\*\*

Sollten **laufbegeisterte** Geschwaderangehörige noch Anschluß an eine Laufgruppe suchen, jeweils **Dienstag um 18.30** ist in **Tarp an der Treenehalle** (Schulzentrum) Start des Lauftreffs.

Desgleichen startet im Sommer **donnerstags um 19.00 Uhr**, im Winter **samstags um 14.30 Uhr vom Sportlerheim Eggebek** (Sportplatz) eine weitere Gruppe. Eine Vereinszugehörigkeit ist **nicht** erforderlich. Duschmöglichkeiten gibt es in beiden Fällen. Auskunft erteilt auch HB Kalmus, F1, App. 538, oder Herr Karsten Johanness, T1, App. 725.

## ... aus der Phoenix Gazette vom 29.7.90

*In letzter  
Sekunde*

Eine traurige Nachricht erreichte uns aus USA: "Moses" Könnecke, Ehemaliger des MFG 2, der in Phoenix wohnt, schickte uns diese Todesanzeige von "Werner" Enzmann, einem Amerikaner deutscher Abstammung, der noch nahezu allen Flugzeugführern bekannt sein dürfte, die die F-104-Ausbildung in Luke durchlaufen haben. Er hat vielen von den "deutschen Jungs" geholfen, ihre Automobile in Gang zu halten, und er hat stets ein offenes Herz und ein gastfreundliches Haus für alle gehabt. Als ehemaligem U-Bootfahrer lagen ihm die "Mariner" natürlich besonders am Herzen.

Werner Enzmann, 64, of Glendale, a retired service station owner, died July 26, 1990, in Phoenix. He was born in Germany. Survivors include his wife, Irma; and four sisters. Services have been held. Contributions: Shriners Crippled Children's Hospital, El Zaribah Shrine Temple, P.O. Box 60850, Phoenix 85082. Chapel of the Chimes Mortuary.

Wir hoffen, daß diese Nachricht viele erreicht, die Werner Enzmann noch kannten und in guter Erinnerung hatten.  
-gh-



Die BHW Finanzierungs-Initiative des Jahres.



Wer an Eigentum denkt, sagt  
mieten beim BHW:

Nutzen Sie jetzt die BHW Finanzierungs-Initiative des Jahres, wenn Sie statt hohe Mieten zu bezahlen in Zukunft lieber in Wohneigentum investieren wollen. Sprechen Sie am besten gleich mit Ihrem BHW-Finanzexperten.

# NIE WIEDER MIETE.

Beratungsstelle:  
Friesische Str. 18, 2390 Flensburg, Tel. (04 61) 1 20 25

Betriebsleiter Werner Reimer,  
2399 Tarp, Ortsteil Keelbek, Telefon (0 46 38) 72 82

Vertrauensmann Albert Koch,  
2399 Tarp, Dr. Behm-Ring 21, Telefon (0 46 38) 6 65

**BHW**  
Bank · Bausparkasse · Versicherung

## Tornado bei der Truppe

Eines der leistungsfähigsten fliegenden NATO-Waffensysteme ist bei den sieben Bundeswehr-Geschwadern im Einsatz.  
MBB – als deutscher Systemführer Partner der Luftwaffe und der Marineflieger innerhalb des erfolgreichen europäischen Panavia-Programms.

**MBB**

Deutsche Aerospace

Partner  
internationaler  
Programme

Messerschmitt-Bölkow-Blöhm  
Unternehmensbereich Flugzeug  
Postfach 80 11 60  
D-8000 München 80



MFG 2  
Eggebek



JaboG 34  
Memmingen



MFG 1  
Jagel



JaboG 32  
Lechfeld



JaboG 31 „B“  
Norvenich



JaboG 33  
Buchel



JaboG 38  
Jever